

Arbeitsblatt

Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Bezirk Merseburg

Verleger: Arbeiterpartei Deutschlands, Halle, Markt 11. Druck: Arbeiterpartei Deutschlands, Halle, Markt 11. Redaktion: Arbeiterpartei Deutschlands, Halle, Markt 11.

Verleger: Arbeiterpartei Deutschlands, Halle, Markt 11. Druck: Arbeiterpartei Deutschlands, Halle, Markt 11. Redaktion: Arbeiterpartei Deutschlands, Halle, Markt 11.

Die Meinung der größten englischen Zeitung

Bekommt Frankreich genug?

Auch die herabgesetzten deutschen Jahreszahlungen würden trotz ihrer teilweisen Weiterleitung nach den Vereinigten Staaten beträchtliche Summen für Frankreichs Wiederaufbauzwecke übrig lassen

Sonabend, 5. Januar. (Rohrleitung.) Der Londoner „Times“ beschäftigt sich mit dem Jahresbericht des Reparationskomitees, kommt zum Schluss, dass die Zahlungen der Deutschen für Frankreich im Jahre 1928 um 1,4 Milliarden Mark, im Jahre 1929 um 1,6 Milliarden Mark und im Jahre 1930 um 1,8 Milliarden Mark sinken werden. Dies ist ein erhebliches Sinken, da die Zahlungen im Jahre 1927 bei 2,4 Milliarden Mark lagen. Der „Times“ glaubt, dass die Zahlungen für Frankreich im Jahre 1928 um 1,4 Milliarden Mark sinken werden, im Jahre 1929 um 1,6 Milliarden Mark und im Jahre 1930 um 1,8 Milliarden Mark. Dies ist ein erhebliches Sinken, da die Zahlungen im Jahre 1927 bei 2,4 Milliarden Mark lagen. Der „Times“ glaubt, dass die Zahlungen für Frankreich im Jahre 1928 um 1,4 Milliarden Mark sinken werden, im Jahre 1929 um 1,6 Milliarden Mark und im Jahre 1930 um 1,8 Milliarden Mark. Dies ist ein erhebliches Sinken, da die Zahlungen im Jahre 1927 bei 2,4 Milliarden Mark lagen.

ber breiten Bevölkerung gegenwärtig noch weit unter Vorkriegsstand liegt. Wenn Pariser Gilbert von einer verbesserten Lebenshaltung der breiten Bevölkerungsmassen in Deutschland spricht, so sieht er allem Anschein nach unter Einfluß des Konjunkturjahres 1927 und einer besonderen Stimmung in der deutschen Wirtschaft, deren Erfolg bei gerade im Vorjahr zeigte und die unter der Stichmarke Rationalisierung besonders im Ausland größte Bedeutung fand. Die durch wirtschaftliche Umstellung erreichte größere Exportfähigkeit des deutschen Wirtschaftspolares, unterstützt durch eine Exportsubvention in Deutschland, gestattete eine Anhebung der während der Jahre 1925/26 sinkenden Nominalhöhe an die Vorkriegsstände. Mit Hilfe der Exportsubvention wurde diese Anhebung auch durchgeführt, ohne daß das deutsche Exportniveau erreicht werden konnte. Mit der rückläufigen Konjunkturdepression in Deutschland, die um die Jahresmitte 1927 einsetzte, hörte die Anhebung der Preise an die Vorkriegsstände auf. Die Preise wurden aber nicht stabil. Welchen Widerstand das deutsche Exportniveau einer Erhöhung der Nominalhöhe entgegensetzt, darüber wird auch Pariser Gilbert durch die Demonstration der Exportsubvention, durch die Auslieferung in Belgien und Westfalen, hinreichend unterrichtet sein.

Was Pariser Gilbert vergessen hat

Wir zahlen ohne Reparationen schon eine halbe Milliarde Zinsen an das Ausland

Pariser Gilbert, der Vertreter der Gläubigerstaaten in Deutschland, hat sich über die deutsche Wirtschaft, ihre Zahlungsfähigkeit und ihr Zahlungsbewußtsein in einer so optimistischen Weise geäußert, daß man in Deutschland den kommenden schweren Verhandlungen — deren Basis der Gilbertsche Bericht abgeben dürfte — mit Befremdung entgegensteht. Der Reparationsagent hat nämlich, wie er bei seiner Ankunft in Stuttgart selbst zugab, die deutschen Auslandsanleihen nur „insofern erwähnt, als es korrekt war, sie zu erwähnen“.



Daß die deutschen Auslandsanleihen einen nicht geringen Teil des deutschen Volkseinkommens schwer belasten, zeigt unser Schaubild. Nach einer Ende 1927 abgeschlossenen amtlichen Statistik hatte Deutschland im Ausland (vorzugsweise Amerika) nominal für 4 1/2 Milliarden Mark Anleihen aufgenommen. Die 1928 übernommenen Anleihen sind also noch nicht mit eingerechnet. Ferner waren Darlehen und andere Kredit aufgenommen, deren Höhe zwischen 4 und 5 Milliarden Mark schwankte, ohne die die deutsche Wirtschaft vermutlich aber schwer ins Stocken geraten wäre. Für diese ausländischen Anleihen entrichtet unsere Wirtschaft jährlich über 600 Millionen Mark Zinsen, also eine halbe Milliarde Mark. Dabei sind alle Leistungen aus Darlehen und sonstigen Reparationsverpflichtungen in dieser Summe nicht mit eingerechnet!

einem längeren Artikel beleuchtet der sozialdemokratische Pressebeirat alle wesentlichen Punkte des Jahresberichts, in dem die Reparationskommission die Lebenshaltung der breiten Bevölkerungsmassen in Deutschland zum Ausgangspunkt seiner optimistischen Ausführungen über die Wirtschaftslage Deutschlands macht. Der Pressebeirat schreibt:

Wie man gegenwärtig überhaupt von einer beträchtlichen Höhe und einer verbesserten Lebenshaltung in Deutschland sprechen kann, wird einzig das Geheimnis Pariser Gilberts bleiben. In den deutschen Arbeiterfamilien hängt der Brotkorb heute höher als im Vorjahr und höher als vor dem Krieg. In kinderreichen Familien ist, wie die Erhebungen der Gewerkschaften beweisen, der Fleischgenuss ein Luxus. Die täglichen Ausgaben für Fleisch betragen z. B. nach Ermittlungen der Schuhmacher in mehrstöckigen Familien täglich noch nicht einmal 5 bis 6 Pf. Pariser Gilbert scheint die tatsächliche Wohnsituation in Deutschland nicht zu kennen, die erfindende Freiheitlosigkeit, die als chronisch anzusehen ist, die auf mangelhafte Ernährung beruhende Zunahme der Kinderkrankheiten, die Ausbreitung der Tuberkulose, der Nerven- und der Frauenkrankheiten. Die deutsche Arbeiterklasse, deren Einkommen fast unter Druck steht, muß die Feststellung des Reparationskomitees als Dohn empfinden.

Hochwasser in und um Rom

Offiz als Insel - Berlebe nur noch in Röhren

Das Hochwasser des Tiber fließt hier das Hauptereignis des Tages. Der Pegelstand am Freitagmittag betrug 14,75 Meter. Es ist mehr als ein Meter über dem höchsten Stand seit 1918. Hunderte von Menschen schauen von den Brücken auf das reißenden Fluten des Tiber hinab, die zahlreich überflutete Bäume mit sich führen. Die alte Tiberinsel ist fast überflutet, Feuerwehrtürme und Polizeimäntel höherer Stöße errichten. Auch der Berg von Monte Mario ist mit Wasser bedeckt. Die berühmte Pantheon-Basilika auf der Höhe des Tiber ist vollständig vom Wasser umgeben. Nach Offia selbst führen keine Wasserläufe mehr, sondern nur noch Röhren. Die Kanäle füllen Seiten mit Photographien von der Hauptereignis des Tages. Der Pegelstand am Freitagmittag betrug 14,75 Meter. Es ist mehr als ein Meter über dem höchsten Stand seit 1918. Hunderte von Menschen schauen von den Brücken auf das reißenden Fluten des Tiber hinab, die zahlreich überflutete Bäume mit sich führen. Die alte Tiberinsel ist fast überflutet, Feuerwehrtürme und Polizeimäntel höherer Stöße errichten. Auch der Berg von Monte Mario ist mit Wasser bedeckt. Die berühmte Pantheon-Basilika auf der Höhe des Tiber ist vollständig vom Wasser umgeben. Nach Offia selbst führen keine Wasserläufe mehr, sondern nur noch Röhren. Die Kanäle füllen Seiten mit Photographien von der Hauptereignis des Tages.

Die deutschen Unternehmer macht sich auch Pariser Gilbert die Beweisführung anfertigt. In dem einjährigen Kapital weist er darauf hin, daß die Nominalhöhe seit 1924 um ca. 40 Prozent gesunken ist. Der Jahresbericht hat die Vereinigung der Arbeitgeberverbände, um die Lohnsätze der Gewerkschaften zu bestimmen, eine Statistik aufgemacht und eine Nominalhöhe seit der Fixation um 70 Prozent herausgefunden. Mit diesen Reduktionen ist gar nichts aus dem Arbeitsvertrag heraus zu bekommen, was nur nach der Fixation aus, das sich auf Arbeitsstand bewegte. Der erste nach dem letzten in Höhe abgeschlossene Lohnvertrag der Gewerkschaften vor der Ausgangspunkt der Berechnung liegt ein wenig später. Auch kommen im großen und ganzen die Lohnsätze in Frage. Dieser entspricht der Preisindex 1918, den unsere amtliche Statistik für den Dezember 1928 festsetzt. Bis zur Zeit der Festsetzung ist dieser Index aber auf 133 Selbstverständlich mußte eine Anpassung an den Preisindex der Gewerkschaften ein erfolgen. Wenn Pariser Gilbert das Argument aufstellt, daß die deutsche Arbeiterklasse den Reallohn der Vorkriegszeit erreicht hat, den besten Beweis dafür liefert die Statistik über den Fleischverbrauch. Bekanntlich gegenwärtig um Vorkriegsstände. Bekanntlich gegenwärtig um Vorkriegsstände. Bekanntlich gegenwärtig um Vorkriegsstände.

Die Tat eines Rohlings

Wann, 5. Januar. (W.B.) Auf der Bielefelder Straße im Stadtteil Holtenauer gehen gestern, wie schon für häufig, zwei in Streit lebende Familien wieder aneinander. Bei dieser Gelegenheit trat ein junger

Wann, 5. Januar. (W.B.) Wenn einer hochschwangeren Frau so fertig im Unterholz, daß die Frau zusammenbricht und ein Kind zur Welt bringt, das aber kurz, da ihm die Schwelbe eingebrückt war. Auch die Mutter befindet sich in Lebensgefahr. Der Täter wurde verhaftet.

Die Vorbesprechungen für die Reparationskonferenz zwischen Pariser Gilbert, Coolidge und seinen nächsten Mitarbeiter Mellon und Hoover werden in den nächsten Tagen in Washington stattfinden. Auch der Vorgänger Pariser Gilbert, Owen Young, wird daran teilnehmen. Hoover trifft bereits am Montag in Washington ein.



Der Giftgaskrieg

Konferenz der Internationalen Frauenliga für Frieden und Freiheit
Ohne Abschaffung des Krieges Europa dem Untergang geweiht

Frankfurt (Main), 5. Jan. (Fig. Drohst.)

Im großen Saal des Frankfurter Handelsvereins begann am Freitag eine dreitägige Konferenz der Internationalen Frauenliga für Frieden und Freiheit. Auf der Tagesordnung steht der Kampf gegen den Giftgaskrieg. Anwesend sind Vertreterinnen aus allen Ländern Europas. Daneben sind auch Delegierte Begrüßungsdelegationen und Begrüßungsschreiben aus Europa und Amerika eingetroffen. Auch die Sozialdemokratische Partei Frankreichs liegt dem Kongreß die besten Wünsche übermitteln. Von Moskau sind fünf Vertreter der kommunistischen Gewerkschaften unterwegs.

Das erste Referat über die Giftgaskriegsgefahr im Giftkrieg erlittete Prof. Dr. Semin von der Universität von Breslau. Der Vortragende erklärte, daß die Giftgasproduktion bekannt ist gegen Giftgas die Wehrkraft nicht. Eine Giftgaswelle geht heute schon durch die Welt und unheimlich wehrlos ist heute durch die zahllosen Giftgasbomben in der Giftgasproduktion und im Privatleben. In jüngerer Zeit sei die Anwendung von Giftgas als Kampfmittel fester geworden. Schon den Völkern des Altertums sei es als ein Mittel angesehen. Die Art, durch Giftgas Kampfmittel zu machen, sei dem menschlichen Verstande so unerschrocken, daß sie als ein dem ganzen Menschentum zugesagtes Verbrechen angesehen sei. Es gebe noch keine so große Strafe, wie sie nötig wäre, um Veranlassung und Verhütung solcher Verbrechen genügend zu betreiben.

Hauptmann Brunstog (Schweden) sprach über die Umwandlung der Kriegsfähigkeit. Der Krieg sei heute motorisiert. Die feindliche Luftflotte könne in kurzer Zeit unmerklich in das Herz des Landes eindringen und Front und Heimat vergasen. Gegen solche Angriffe gebe es keine Wehr. Die Zeit der großen Schiffe und Geschütze ist vorbei. Dieser bei Kriegszuständen stünden wichtige militärische Gruppen. Wir näherten uns immer mehr der Zeit, in der eine militärische Verteidigung der Großstaaten eine Unmöglichkeit sei. Wenn

es nicht gelinge, innerhalb weniger Jahre den Krieg abzuschaffen, sei Europa dem Untergang geweiht.

Die praktische Kerstin Dr. Budjinstka (Rolen) schilderte, welche furchtbaren Erfahrungen des Giftkrieges sie während des letzten Krieges in den polnischen Sanjarien beobachten konnte. Kaum 10 Prozent der Begegnen hätten gerettet werden können. Sie fordert Abschaffung des chemischen und bakteriologischen Krieges. Es sei für die Wissenschaft entehrend, ihre Erfindungskraft für die Zerstörung der Menschheit zu gebrauchen. Mit Schutzmaßnahmen gegen die Wirkungen des Giftkrieges, wie sie zum Beispiel das rote Kreuz vorgeschlagen habe, sei nicht gefaßt.

Die Schmeiglerin Gertrud Wöfer, die mit ihren Ausführungen einen ungewöhnlich tiefen Eindruck erzielte, setzte sich vor allem mit Japan, England, Frankreich und Deutschland auseinander, die im Giftgaskrieg die „humanen Art der Kriegführung“ leben und dies hat sich „nachgewiesen“ haben. Mit Schiller und allen europäischen Wissenschaftlern ist sie angeschlossen. Sie hat ihren Vortrag dem Giftgaskrieg gewidmet zu sein. Sie zeigte, wie die Stoffe über die Wirkungen der Giftgas im Weltkrieg gefaßt und die Wahrheit über diese entsetzliche Kriegsmittel veröffentlicht worden ist. Klein der erste deutsche Gesamtangriff in Belgien hätte 6000 Tote gekostet, und in den letzten Ostangriffen seien noch milderer Quellen die Truppenführung feindlich, wenn bei einem Gesamtangriff ein Viertel der Truppen hätte demontagieren sei. Die Schmeiglerin schloß mit dem Worten, daß nur die im Giftgas Krieg überleben ein Interesse an einem Giftgaskrieg haben könnten.

Den Schluß des ersten Tages bildete eine Rede von Professor Cordroy (England), der die Giftgasindustrie behandelte. Der Vortragende erklärte, daß die chemische Industrie in der Welt zu kontrollieren, und kommt zu dem Ergebnis, daß man dies betonen müsse. Wenn dies so sei, gebe es nur eine einzige betriebsfähige Methode, und zwar, gegen alle Formen der Kriegführung zu kämpfen.

150 Todesopfer der japanischen Wirbelsturmkatastrophe

Die Wirbelsturm-Katastrophe an der Küste von Japan hat nach den bisherigen Feststellungen bereits über 150 Todesopfer gefordert. Der Wirbelsturm hat in die Küstenregionen und um 1000 Häuser zerstört. Nach den Angaben der Regierung sind in Wakayama eingetroffene Dampfer „Sagami“ hatte der auf dem japanischen Meere toterbe einem eine Gewalt wie seit Jahren nicht. Das Schiff ist nur ein Wunder dem Untergang entkommen. Das Schiff hat zahlreiche Menschenleben und Viehbestände in sich mitgeführt. Die letzte Hilfe erbrachte die Hilfsarbeiten, die mit Hilfe von Truppen durchgeführt werden.

Generalinspektor Sand zeigte sich wieder als Gegenüber dem hohen Qualitätsgrad mit persönlicher Rate und erzielte eine Geschlossenheit der Bühne und Orchester.

Dalkisches Stadttheater. Der fliegende Holländer.

Es ist von allen Seiten begrüßt worden, daß Generalinspektor Sand dem Hofmann einen frischen Impuls mitgebracht hat und die Oper in der Hofburg wiederbelebt, wie sie der Bühnenpraxis Wagner geblieben ist. So hat man sich nach langer Zeit eine Repräsentation wunderbarer Werke, in dem sich der Bariton Hubert Schramm als Holländer in einer dramatischen, dramatisch-romantischen Partie vorstellte. Infolge Hoffnungen, die nur auf seine Persönlichkeit setzen, haben sich nicht ganz erfüllt. Zweifelslos hat der Sänger ein außergewöhnlich schönes Material, das ihm aber in seinen Intonationen noch nicht ganz gefaßt ist, dazu kommt noch, daß das Material nicht und das seine musikalische Charakter bei Wagner unerschütterlich ist. Ferner ist die Deklamation zu häßlich, auch in Spiel und Gesang hat sich der Sänger Wagner Vorschriften nicht ganz zu eigen gemacht.

Generalinspektor Sand zeigte sich wieder als Gegenüber dem hohen Qualitätsgrad mit persönlicher Rate und erzielte eine Geschlossenheit der Bühne und Orchester.

Grete Blaha als Gerda — schon in der Gestaltung ganz das hingebende Weib — feierte die wohl Teils der Götter bis zum Eintritt des Holländers in marianer Art, der Gesang war durchgeistigt und von feiner Schönheit, mühsam übernahm sie die himmlischen Scherzgesellen, ihr warmes Spiel schloß. Ein Jahr aufwärts, in Kommen in der höchsten Linie nicht weniger werden, damit die gefangene Leistung vollwertig ist. Es war vorzuzugeln, daß die gefangene Melodie des Danks unter dem Schiffschiff. Der Vortrag sehr gut liegen werden, besonders die D- und E-Note war von ausgezeichneter Wirkung. Spiel und Worte zeigten auch hier den denkenden Künstler. Heinrich Riggemeier gab den Erft in beispiellos, natürlicher Art. Nicht oft kann man die Götter so ausgefaßt und ergreifend. Ausgezeichnet war Walter Schönmeyer als Göttermann. Er lag wegen Intonationen im Rhythmus nicht und wegen, daß ein Sänger, der gefangene Kultur hat, auch mit Intonationen schon frager kann.

Gegen das Wiedererscheinen der „Reifeprüfung“.

Der Vorstand des Bundes Erziehender Schulvereine erhebt förmlichen Protest gegen die angedachte Wiedereröffnung der „Reifeprüfung“, „mittlere Reife“, „Einführungs“ zum Ostertermin 1929. Während im ganzen deutschen Volk von Jahr zu Jahr mehr die Erkenntnis durchdringt, daß „Reifeprüfungen“ jeder Art ein Widerspruch in sich sind, weil „Reife“ weder von werdenden Menschen verlangt, noch in Frage und Antwort ergründet werden kann, und daß sie jede geistige Bildung behindern, wenn sie zur Wehrkraft führt zur Erziehung des Menschen zu seiner Zukunft bringen, befürchtet man uns — von diesen Erkenntnissen offenbar völlig unberührt, — ein neues läßt totgegangenes Götter, das bei der hängigen Aufnahme des Besuches der höheren Schulen bald einen erschreckend großen Teil von Deutschlands Jugend zur „Reifeprüfung“ heranziehen wird, um sie dann in einem Alter stärker geistlicher und geistiger Schwächen als „gebildet“ abzustempeln. Wir Erziehenden Schulvereine fordern daher die Aufhebung dieser wie aller anderen erziehungswidrigen Schulprüfungen.

Fraktionskämpfe in der Moskauer Exekutive um Brandler und Thalheimer Stalin wagt insofern wachsenden Widerstandes nicht, den Ausschluß zu verfluchen

Das Reichsorgan des Leninbundes berichtet, daß in der Exekutive der Moskauer Internationale wegen des Ausschusses von Brandler und Thalheimer ein heftiger Kampf zwischen Stalin und den Rechten tobte. Das Blatt schreibt u. a.: „Stalin hat Stalin nicht gemagt, den „automatisch eintretenden Ausschluß“ Brandlers und Thalheimers wegen ihrer Weigerung nach Moskau zu kommen, bekannt zu geben. Stalin sieht bei seiner Ansicht, Brandler und Thalheimer aus der russischen Partei zu werfen (wie sie sich Mitglieder dieser Partei) auf wachsenden Widerstand. Schon der Ufa-Brief mit dem Einverständnis der Rechten ist nur von der Moskauer Exekutive unter erheblichem Widerstand der Rechten einschließlich Brandler angenommen worden.“

„Der automatische Einmarsch von Brandler und Thalheimer magt jedoch große Schwierigkeiten. Mit aller Kraft, legt sich der rechte Flügel für das Verbleiben bei, aber in der russischen Partei ein. Stalin mobilisiert in aller Eile die europäischen Sektionen, um die Exekutive zum Kompromiß einzuleiten. Der „große“ Diktator war bereits in England, um das Einverständnis Brandlers in die englische Partei zu verfluchen. Jedoch auch dort bildet sich ein breiter internationaler Flügel.“

Wie steht's mit dem Ausbau der Krisenfürsorge?

Nach den Bestimmungen des Arbeitslosenversicherungsgesetzes ist ein „anbauender“ Vorkurs für die Einführung der Krisenfürsorge. Die Vorkurssetzung ist heute fast in allen Bezirken gegeben. Die Krisenfürsorge nach dem Arbeitsmarkt hat den Vorkurs auf sich selbst und die Krisenfürsorge neuer Arbeitsstellen außerordentlich erschwert. Die freien Gewerkschaften erheben daher die Forderung nach Ausdehnung der Krisenfürsorge auf alle Berufe, mit Ausnahme der Aushilfsberufe, bei denen die Arbeitslosigkeit hauptsächlich saisonbedingt ist. Sie

berufen ferner eine Verlängerung der Unterfütterungsperiode in der Krisenfürsorge allgemein von 39 auf mindestens 52 Wochen und für die über 40jährigen unbeschränkt für die ganze Dauer ihrer Arbeitslosigkeit. Der Ausbau der Krisenfürsorge ist nicht mehr zu umgehen. Er liegt offensichtlich im Vordergrund aller sozialpolitischen Aufgaben. Die Gemeinden können mit ihrer Wohlfahrtspflege allein unmöglich die Betreuung der arbeitsfähigen langfristigen Arbeitslosen durchführen. Das Reich muß eingreifen.

Bayerns Forderungen an das Reich.

München, 5. Januar. (Fig. Drohst.) In einer Presseerklärung bekräftigte der bayerische Finanzminister Dr. Schmeigler, daß er nunmehr auch Bayerns Forderungen an das Reich vor dem Reichsgericht gegen das Reich erhoben hat. Bayern fordert Feststellung der Verpflichtung des Reichs auf Zahlung der Forderungen von 192 Millionen für die überlegenen Forderungen und 630 Millionen für die überlegenen Forderungen, und zwar ab 1. Oktober 1923, da bis zu diesem Zeitpunkt die Forderungen regelmäßig vom Reich bezahlt wurden. Nach den abgelehnten Verhandlungen hat Bayern die Forderung für die Eisenbahnabfuhr von 4 Prozent und für die Rohstoffabfuhr 4 Prozent. Es ist vorteilhaft zu sehen. Dabei ist aber zu berücksichtigen, daß die Abfuhrkapitalien in beiden Fällen gutwahrnehmbar überhaupt nicht festgelegt sind. Im Gegensatz zu Bayern beschränkt sich also die Forderung Bayerns ausschließlich auf den Finanzanspruch, wie überhaupt der Sinn der Forderung nur in der Unter-

suchung der eventuell vom Reich beanspruchten Verzinsung der Forderungen zu erblicken ist. Das Minimum der Forderung für die Eisenbahnabfuhr gutwahrnehmbar 12 Millionen ergibt Bayern in der Summe von 102 Millionen, also jenen Betrag, der in der Forderungsbilanz der Reichsbank für die bayerische Forderung einbezahlt ist. Ein Minimum für die überlegenen Forderungen besteht Bayern auf Grund der Berechnungen im Monatsplan abzüglich der vom Reich übernommenen funktierten und unüberlegenen überlegenen Forderungen auf 192 Millionen Mark. Die Festsetzung dieser Forderungen hätte frühestens Verhandlungen vorzuziehen.

Neuwerkende Landwirte.

Die Verhandlungen vor dem Hofmann Schöffengericht, in der sich jetzt Landwirte, darunter zwei Gemeindevorstände, wegen Forderung von Steuererweiterung zu verantworten, wobei es vor dem Gerichtsbau zu Demonstrationen kam, endete mit der Einstellung eines Gemeindevorstandes wegen Mandatbruch in 100 RM Geldstrafe, acht Angeklagte wurden zu je 50 RM Geldstrafe verurteilt. Ein Angeklagter wurde wegen Mangels an Beweisen freigesprochen.

Der Ergiebigste Peter Wischer.

Zu seinem 400. Geburtstag, gehalten am 7. Januar 1929.



Auch heute noch gilt Peter Wischer als der bedeutendste Ergiebigste Deutschlands. Seine Werke, so das reiche Gebälgsbuch in Nürnberg, seine Ständbilder (Theobald und Artur) am Grauburg, Marginalien in Jura, sind Meisterwerke, die nicht wieder erreicht wurden. In seiner Ergiebigkeit ertrag er seine eigene Herkunft, Peter den jüngeren und Hans ebenfalls zu großen Künstlern.

Wochenplan des Stadttheaters.

Deuts. Comedien: „Die Fügler von Vella“. Sonntag 11 Uhr: Offentliche Hauptprobe zum 5. Stadtischen Symphonieorchester. Solfisten: Prof. Richard Weg (Dirigent), Claudio Arca (Klavier). 15 1/2 Uhr: „Verleumdung“, ein Spiel von Bruno Frank. 19 1/2 Uhr: „Friederich“. Montag: 5. Stadtisches Symphonieorchester. Dienstag: „Der fliegende Holländer“. Mittwoch in neuer Einstudierung: „Kathar von Bregenz“ von G. Reisinger. Donnerstag: „Friederich“. Freitag: „Reinen aus Isenham“. Samstag, den 12. Januar: „Der Barbier von Sevilla“. Sonntag, den 13. Januar: 15 Uhr: Sondervorstellung „Wagnon“ (Aufführung von 11. Januar). 19 1/2 Uhr: „Friederich“.

Im Dalkischen Theater kommt am Sonntag zum letzten Male Richard „Z. P.“ zur Aufführung. Mittwoch, den 9. Januar, Sonntag, 11 Uhr vormittags, 19 1/2 Uhr abends: 8 1/2 Uhr für Erwachsene: „Alpine Wintertrübungen“. Donnerstag: „Kathar von Bregenz“ am 5. und 12. und am 16. für 8 Kinder am 11. (10 & 8 Uhr). Freitag, den 12. Januar, für die Theaterleute am 6. Januar, für die übrigen Mitglieder Sonntag am 11. im Stadttheater. Sondervorstellung am Sonntag, 11 Uhr vormittags, Karten in unserer Geschäftsstelle. Näheres durchgehenden am Freitag, den 10. Januar, 19 1/2 Uhr, im Dalkischen Theater. Die Theaterleute sind eingeladen, sich an den großen Festabend am 1. Februar, den 10. und 18. unterhalten. Dritte Vorstellung wird bekanntgeben. Geschäftsstelle: Dalkisches Theater, 14. Jan. 1929.

Bilbon eines Optimisten.

Vielg. — Vogel des Heerführers, — türkisch, — trauriger Herrlichkeit voll. — Hiesig! — Himmelwärts! — Welt! — Stürzt in die tausend, hochgehenden, wägen Bismarckmützel des Heerführers, — und löpning und dann rosenbekümmert! — In den Samstags der Nacht, — daß ihr euch aguten dort stierend verflucht.

Die Umwandlung der Stadtwerke in eine Gesellschaftsform des Handelsrechts

Eine Antwort der sozialdemokratischen Stadtverordnetenfraktion auf die Denkschrift der Verwaltung der städtischen Werke

Halle, den 5. Januar.

(Schluß.)
Wenn man zum Schluß noch die finanziellen Gründe für eine Umwandlung der Werke der Stadt Halle in eine Gesellschaftsform des privaten Rechts eng verknüpft mit der Frage der Rentabilität derselben, so ist festzustellen, daß durch eine Statistikkommision vom preussischen Statistischen Landesamt aufgenommen wurde, der klare Beweis erbracht worden ist, daß gerade bei Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerken

ausgeführt wird, daß die privatrechtliche Gesellschaftsform den Regiebetrieben gegenüber von Vorteil wäre und das System der Staatsverwaltung nicht notwendig wäre. Demgegenüber ist festzustellen, daß gerade die großen Konzerne in den letzten Jahren darauf ausgehen, tüchtige Kommunalbeamte für ihre Werke zu gewinnen, die bei den Industrieunternehmungen nach dem System der Regiebetriebe arbeiten sollen. Jeder große Konzern geht heute dazu über, Staatsaufstellungen, weil man diese Vorteile für eine gewisse Zeitdauer innerhalb der wirtschaftlichen Notwendigkeiten erlangt hat.

Aus all diesen Gründen geht also klar hervor, daß finanzielle Maßnahmen absolut nicht für eine Umwandlung der Werke sprechen.

Zum Punkt c wird die Notwendigkeit der Umwandlung der Werke und Betriebe aus gesetzlichen Gründen gefordert. Beträufet man die Ausführungen, die in der Denkschrift über die gesetzlichen Gründe gemacht worden sind, so sprechen eigentlich die gesamten Darlegungen dafür, daß man jetzt, wo eine neue Städteordnung bevorsteht, die alten diesen neuen Gesichtspunkten in der Betriebsentwicklung Rechnung trägt, von einer Umänderung der städtischen Werke und damit von einer Aufhebung des Kontrollsrechts der städtischen Wohnerschaft absehen muß.

Genügt es die bestehende Städteordnung durch die wirtschaftliche Entwicklung überholt und ist es schon immer so im Leben gewesen, wenn die Verhältnisse erst dann auswirken können, wenn die Verhältnisse dafür geschaffen worden sind. Es geht aus aus den Maßnahmen der Ausschäftsbeholden hervor, daß es nicht in kürzlicher Weise eine Auslegung

der früheren veralteten gesetzlichen Bestimmungen vornehmen, um auf der einen oder anderen Seite gegen die Gemeinden und ihre Betriebe vorzugehen, sondern daß sich alle Instanzen stillschweigend mit der neuen Entwicklung, die bereits in den Kommunen allüberall geübt wird, einverstanden erklärt haben.

Wenn wir also sehen, daß auch der Gesetzgeber die Entwicklungstendenzen zum faunistischen Betrieb durchaus anerkennt und wenn er dieses im § 73 des neuen Entwurfes der preussischen Städteordnung ausdrücklich dokumentiert, dann sind absolute Gründe vorhanden, monach es notwendig wäre, die bisher gut bestehenden Werke der Stadtgemeinde Halle in eine Gesellschaftsform des Handelsrechts umzuwandeln.

Zum Punkt d fordert man nun sogar die Umwandlung aus wirtschaftlichen Gründen. Es müßte eigentlich gegen die jetzige Verwaltung der städtischen Werke sprechen, wenn sie aus wirtschaftlichen Gründen nunmehr ein Umänderung der bestehenden Rechtsform verlangt. Wenn auch diese Gründe nicht, so bleiben doch allgemein dieselben Personen als leitende Beamte und Angestellte bestehen. Wollen diese leitenden Personen behaupten, daß wenn sie eine andere Rechtsform bekommen, sie besser wirtschaftlichen können, dann könnte man annehmen, daß sie dann bisher ihre Pflicht als Wirtschaftler für die Stadtgemeinde Halle nicht erfüllt haben.

Diese Behauptung liegt uns aber vollständig fern, da wir tatsächlich feststellen können, daß die städtischen Werke gut gewirtschaftet haben. Die Wirtschaftlichen unter Umständen noch besser sein, wenn man von gemeinwirtschaftlichen Standpunkt manches durchzuführen und manches unterlassen hätte. Statistisch ist der Nachweis erbracht worden, daß der wirtschaftliche Gewinn in ganz Deutschland in den kommunalen Regiebetrieben billiger abgegeben worden ist als in allen privatwirtschaftlichen Betrieben. Gewinnen so ist es mit der Abgabe von Gas und Wasser.

Unverständlich ist es aber, wenn man wirtschaftliche Gründe in den Vordergrund rückt und zu

3256 Arbeitslose in Halle.

Im Arbeitsamtsbezirk Halle: 8719.

Im Reich steigen die Erwerbslosenziffern in beachtlicher Weise und auch in den zum Arbeitsamtsbezirk Halle gehörenden Landteilen ist diese Erscheinung festzustellen. Am letzten Schlußtag waren in der Stadt Halle insgesamt 3256 unterstützte Erwerbslose (einschließlich Kriegsunterstützungsempfänger) vorhanden. Wenn diese Ziffer in der letzten Zeit auch nicht unerheblich gestiegen ist, so steht damit Halle, nächst Zwickau, doch immer noch am besten da im ganzen Reich. In Weimar (Stadt und Land) waren vorhanden 1925, im Saalkreis 2138, im Kreis Querfurt 821 Erwerbslose. Im ganzen Arbeitsamtsbezirk Halle wurden gezählt 8719 Arbeitslosen- und 230 Kriegsunterstützungsempfänger, insgesamt 8959 unterstützte Erwerbslose.

gleicher Zeit des Besetzungssperregesetzes, welches schon seit Jahren nicht mehr besteht, noch nachträglich als besonders hemmend hinsichtlich. Es ist deshalb, wie schon zum Ausdruck gebracht, geradezu unangenehm, daß solche Elemente an den Szenen herangezogen werden, um sie als maßgebend für die Umwandlung der Betriebe heranzuziehen.

Zum Schluß müssen wir darauf hinweisen, daß die Umwandlung der städtischen Betriebe in eine AG, aus wirtschaftlichen Gründen abgelehnt werden muß, da durch diese Umwandlung außerordentlich hohe Belastungen, die der reine Regiebetrieb nicht hat, entstehen.

Es darf dabei nur auf die nicht unerheblichen Gründungskosten von rund 30 000 M. hingewiesen werden, auf die später zu entrichtenden Konzeptionsgebühren, die Industriebelastungen, die Handelskammerbeiträge und die sonstigen Steuern. Diese Summen, die in Laufe eines Jahres fast eine halbe

Unser

WINTER-ANSAUFRUF!

Ausverkauf

● bringt Vorteile über Vorteile ●

In allen Abteilungen unseres Hauses

Beginn Montag, den 7. Januar, 8 Uhr morgens!

<p style="text-align: center;">Ein Posten</p> <p style="text-align: center;">Velour-Bardente, Hemden-Bardente, Blusen-Flanelle 48,-</p> <p style="text-align: center; font-size: small;">gute Qualitäten, jetzt per Meter</p>	<p style="text-align: center;">Ein Riesenposten</p> <p style="text-align: center;">la Teppiche</p> <p style="text-align: center; font-size: small;">mit winzigen Schönheitsfehlern zu bisher noch nicht dagewesenen Preisen</p>	<p style="text-align: center;">Ein Posten</p> <p style="text-align: center;">Künstlerdruckdecken</p> <p style="text-align: center; font-size: small;">in vielen schönen modernen Mustern, verschiedene nur gute Qualitäten</p> <p style="text-align: center;">130/130 2,95 130/160 3,95</p>
<p style="text-align: center;">Ein großer Posten</p> <p style="text-align: center;">Damen-Wäsche</p> <p style="text-align: center; font-size: small;">während der letzten Großverkaufstage leicht angestaubt, zum Teil bis 50% im Preise ermäßigt.</p>	<p style="text-align: center;">Damen-Konfektion</p> <p style="text-align: center; font-size: small;">zu radikal herabgesetzten Preisen, da die Läger unter allen Umständen für das Frühjahr geräumt sein müssen.</p>	<p style="text-align: center;">Große Posten</p> <p style="text-align: center;">Kleiderstoffe u. Seiden</p> <p style="text-align: center; font-size: small;">zu Sensationspreisen, so zum Beispiel: Velourtulle, Seide mit Woll, hoch elegant 3,95 Crêpe de Chine, reine Seide, ca. 100 cm breit, schöne frische Farben 2,95</p>

Brummer & Benjamin

Rannischer Platz
Halle a. S.
Gr. Uridstraße 23-25

Unser großer Saison-

Räumungs- Ausverkauf

beginnt am 7. Januar in allen Abteilungen!

Modell-
Kleider und Mäntel
fabrikant billig!

reise
wie
noch
nie!

Ein großer Posten
Mädchen-Samt-Kappen 0,38
mit Pompon Stück

Große Posten
Damen-Hüte
Damen-Kappen
feste Formen Stück 1,95 0,78
Fliz-Hüte
schick u. kleidsam, Stück 2,25 1,50
Seiden-Hüte
zum Übergang Stück 2,50 1,25
Seiden-Samt-Hüte
teils mit Reiter Stück 3,75 2,45

Ein großer Posten
Klöpplspitzen 0,04
und Einsatz 2-10 cm
breit. Mtr. 0,16 0,11 0,07

Ein großer Posten
Kostüm-Schals 0,58
Stück 1,25 0,98 0,75

Große Posten
Damen-Wäsche
Damen-Hemden
mit Träger, Hoblaum und
Spitze Stück 1,18 0,68
Damen-Hemden
mit Achselriem Stück 1,58 1,18
Prinzeß-Röcke
mit Hobla. u. Stöck. Stück 2,25 1,75
Hemdchen
mit Hobla. od. gest. Stück 1,95 1,45

Ein großer Posten
Herren-
Selbstbinder 0,28
schöne Muster
Stück 1,25 0,98 0,78 0,48

Ein großer Posten
Herren-
Selbstbinder 0,55
"Reine Seide"
Stück 0,78

Große Posten
Herren-Wäsche
Farbige Oberhemden
. Stück 4,50 3,75 2,75
Umlege-Kragen
4fach. neue Form Stück 0,50
Weiße Kragen
weiß und bunl Stück 0,20
Gummi-Hosenträger
mit Lederstrippen Stück 0,68

Gewaltige Posten in

Damen-Kleidung

Blusen 0,98
aus gestr. Flanell
m. langem Aermel,
. Stück

Hausröcke 1,95
aus Doungelstoffen,
Sportform Stück

Frauen-Blusen 1,85
aus dunklem Flanell
. Stück

Kleider 1,95
aus Wasch-Seide in modernen Mustern Stück

Tanz-Kleider 4,75
aus bedruckter Kunstseide mit Bordüren Stück

Papeline-Kleider 5,25
reine Wolle, Rock in Falten, viele Farben Stück

Veloutine-Kleider 11,75
Wolle mit Seide, Rock mit
Volants und bestickt, Crêpe de chine-Kragen Stück

Ottomane-Mäntel 6,75
mit Bubt-Püschkrag. u. reicher Biesen-Stepperei Stück

Wollpüsch-Jacken 14,75
gute Qualität, auf Damase gefüttert Stück

Fell-Mäntel 18,75
(Imitat) ganz gefüttert Stück

Seal-Püsch-Mäntel 23,75
ganz auf Seide gefüttert Stück

Gewaltige Posten in

Baumwoll-Waren

Barchent-Bettlicher 0,45
farbig mit Kante Stück 0,85 0,58

Weiße Linen-Bettlicher 1,60
gestümt Stück 4,25 2,95

Weiße Bettlicher 1,90
mit Hoblaum Stück 4,25 2,75

Weiße Waffel-Bettdecken 1,75
mit Franse Stück 4,50 2,95

Weiße Waffel-Bettdecken 3,95
gebogt Stück 6,75 4,50

Weiße Satin-Bettbezüge 5,90
gestreift, fertig genäht, mit 2 Kissen Bezug 11,75 7,90

Weiße Damast-Bettbezüge 7,50
fertig genäht, mit 2 Kissen Bezug 14,00 10,50

Weiße Bettbezüge 4,25
mit gestricktem Kissen, fertig genäht Bezug 9,75 6,50

Große Posten

Tüll-Gardinen

Stores aus englisch Tüll, mit und
ohne Volants Stück 2,25 1,80

Künstler-Garnituren aus engl.
Tüll, Schals 60-90 cm breit, dreiteilig
. Garnitur 5,90 3,90

Künstler-Garnituren
aus englisch Tüll, Schals 100 cm breit,
dreiteilig Garnitur 9,75 8,50

Tüll-Gardinen Stückware, 75 bis
100 cm breit Meter 0,80 0,65

Tüll-Gardinen Stückware, 110 bis
140 cm breit Meter 1,35 1,16

Spannstoffe
140-145 cm breit Meter 1,45 1,15

Gardinen-Messel 0,23
65 cm breit Meter

Madras-Garnituren 1,90
dreiteilig Garnitur 5,00 2,50

Große Posten

Seiden-Stoffe

Damaste 1,25
Kunstseide, 80 cm breit Meter

Kleider-Taffets 2,95
reine Seide, 80 cm breit Meter

Kleider-Taffets Kunstseide,
Handdruck, 80 cm breit Meter 2,95

Nonansiden 2,95
reine Seide, 80 cm breit Meter

Große Posten
Kinder-Kleidung
Velour-Kleidchen reiz. Muster,
Größe 40 Stück 0,98 0,75
Waschsamt-Kleidchen gute
Verarbeitung, Größe 45 Stück 3,50 3,75

Knaben-Anzüge Matrosen- u. ge-
schlossene Form, Gr. 1 Stück 8,50 6,75

Knaben-Mäntel aus pa. reinwoll.
Stoffen mit Püschkragen, Gr. 1 Stück 7,75

Große Posten

Kleiderstoffe

Crepons 0,58
große Farben-Auswahl Meter

Hauskleiderstoffe 0,58
doppeltbreit Meter 0,78 0,68

Trachtenstoffe 0,68
78/80 cm breit Meter

Kleider-Karos und Streifen 0,78
. Meter

Serges 0,85
Halbwolle, doppeltbreit Meter

Wellnes gebildet 0,98
für Morgenröcke Meter

Woll-Travers 1,50
Jumperstoff Meter

Musseline 1,45
reine Wolle, bedruckt Meter 1,75

Geppiche zu besonders billigen Saison-Räumungs-Ausverkaufs-Preisen!

J. LEWIN

Halle a. S.
Marktplatz
2 und 3

Wirtschaftsrechnungen einfinden!

Von einigen Creditvereinen sollen noch die Rechnungen für das 4. Vierteljahr. Wir bitten die Kassierer der in Betracht kommenden Creditvereine heingeden, die Abrechnung sofort einzufinden. Die Berichtsstufe muß unbedingt in den nächsten Tagen mit dem Parteivorstand überein, und brauchen deshalb sofort als Berechnungen. Bezirksvorstand der SPD. Halle.

**Merseburg-Querfurt
Merseburg (Stadt)**

Jahresversammlung des Rates.

Der Bund der reichsrufer Angehörigen und Bekannten hielt am Donnerstag seine diesjährige Jahresversammlung ab. In seinem Jahresbericht hob der Vorsitzende Gartzow die gute Zusammenarbeit mit den Funktionären hervor. Auch die Arbeit mit dem Stadtrat sei gut gewesen. Den Ratgeberbericht gab der Kassierer Hermann. Der bisherige Vorstand wurde bis auf den Rechnungsprüfer Ludwig, für den Bauer II bestimmt wurde, wiedergewählt. Das Hauptinteresse beanspruchte der Vortrag des Gemeinrates Klumenschein, mit welchem er die Anwesenden mit dem Problem der Wirtschaftsdemokratie vertraut machte. Der Redner fand für seinen einwandlosen Vortrag reichen Beifall. Zum Schluss wandte er sich überaus lebhaft gegen den sogenannten Geschäftsbericht, gegen den vorgeschlagen werden sollte.

Beifall (Saale). Unter den Rädern des eigenen Gepanns. Der Beifahrer Herr Zittner kam infolge der Glätte so unglücklich zu Fall, daß ihm die Hinterräder seines beladenen Wagens über die Oberkante gingen. Der Schwerverletzte wurde in das Krankenhaus nach Weihenfeld gebracht.

Was Rauchsüßl. Folgen der Glätte. Am Donnerstag rutschte in der Merseburger Straße infolge der Glätte der Herrmanns Fr. aus, wobei er sich einige Verletzungen zuzog, die ärztliche Hilfe erforderlich machen.

Wägen. Aus der Freidenkerbewegung. Der Verein für Freidenkertum und Feuerbestattung hat am Orte einen glänzenden Aufschwung erhalten. In dem bereits das zweite Hundert Mitglieder überschritten, zum Beweise der tiefsten Evidenz. Um eine würdige Jugendbewegung durchzuführen zu können, ist es notwendig, die Anmel-

Der Weihenfelder Skandal

**Bürgerlicher Konzeptionshumpel - Befreiung eines Stadtverordneten
Aufstellungsantrag des Regierungspräsidenten**

Wie wir bereits mitteilten, hat die Regierung in Merseburg beim Staatsministerium in Berlin den Antrag auf Auflösung der Weihenfelder Stadtverordnetenversammlung gestellt.

Da der Regierungspräsident wie auch das Staatsministerium bisher eine Auflösung des Weihenfelder Rumpfparlaments ablehnten, weil noch Befähigungsfähigkeit bestand, kann man annehmen, daß der nunmehrige Auflösungsantrag eine Folge der erzielten Befreiung des Stadtverordneten Große durch bürgerliche Stadträte und Stadtverordnete ist. Ueber die Art und Weise der Befreiung gibt eine notarielle Erklärung des Stadtverordneten Große Auskunft. Große schreibt:

„Als ich am 3. November 1926 vormittags gegen 10½ Uhr vom Vereinigungsamt kam und in die Marienstraße einbiegen wollte, wurde ich vom Stadtrat Müller angehalten. Er teilte mir mit, daß ich schon den ganzen Vormittag vom Stadtrat Dr. Geiger gefolgt wurde. Ich solle sofort einmal nach dessen Wohnung gehen, denn er wolle sicherlich dort anantreffen. Ich ging aber nicht in die Wohnung des Stadtrat Dr. Geiger.“

„Als ich gegen ¼ 12 Uhr in meiner Wohnung eintraf, teilte mir meine Ehefrau mit, daß der Stadtverordnete Gierion bagatesen sei und wegen einer sehr dringenden Angelegenheit nochmals vortreten wolle. - Raum mit meinem Wittgenessen begannen, meldete sich Stadtverordnete Gierion ab, nachdem bei mir und teilte mir folgendes mit:

„Im Auftrag vom Stadtrat Dr. Geiger soll ich ihr folgendes Angebot machen:
Es handelt sich darum, der Finanzen den Ankauf des Grundbesitzes zu vereinfachen. Hierzu brauchen wir keine Zustimmung, denn ich habe in der Weihenfeld. Wenn du auf das Angebot eingiehst, sollst du eine Stelle bei der Firma D. Dietrich erhalten.“

Der Ritters - Der Kauf verfehlt.

Um nun alles genau zu erfahren, begab ich mich mit dem Stadtverordneten Gierion sofort in die Wohnung des Stadtrats Dr. Geiger.

Hier wurde mir vom Stadtrat Dr. Geiger ein Ritters verlegt, in dem mir vom 1. April 1927 ab bei der Firma D. Dietrich, Weihenfeld, eine Stellung mit monatlich 180 Mark Gehalt als Angestellter zugesichert wurde. Die Stellung sollte mit Wirkung ab 1. November 1928 gelten, aber erst rechtskräftig werden, wenn ich das Ritters (3. November) nicht in der Stadtverordnetenversammlung erschienen wäre und mein Mandat der bürgerlichen Fraktion zur Verfügung stellen würde.

Infolge meiner bedrängten wirtschaftlichen Lage, zum großen Teil verursacht durch die „Bürgerlichen“, bin ich auf das Angebot eingegangen, noch dazu ich davon überzeugt war, daß ich eines schönen Tages ja auch wieder im Bureau Sieg übermäßig werden würde. Auf die Einstellung bei der Firma D. Dietrich habe ich nicht verzichtet, weil mir nachdem eine Stelle als Angestellter in Zeana versprochen wurde. Da ich aber eine solche nicht erhielt, wurde mir das Gehalt bis zum 30. September 1927 weiter gezahlt.

**Sell zahlt Stadtrat Müller, dann der
Industrie- und Arbeitgeber-Berband.**

Das Gehalt, das mir dann später auf 200 Mark erhöht wurde, ist mir bis zum 31. März 1927 vom Stadtrat Müller ausgezahlt worden, während ich auf Grund des Bezugs auf die Einstellung bei der Firma D. Dietrich für die Monate April bis einschließlich September 1927 das Gehalt in einer

Gemine im Bureau des Suburbia- und Arbeitgeberverbandes Weihenfeld vom Herrn Ritters Weihenfeld. Dabei wurde der ausgeteilte Ritters auf Verlangen zurückgegeben.

Wenn der Ritters im ersten Teile so gehalten ist, daß ich den Ritters wegen einer Stellung mehreren bürgerlichen Stadtverordneten Gierion über geliegt haben soll, so geschähe dies, weil man doch die Wahrheit nicht niederstreifen konnte.

Der Wortlaut, wie ich meine Mandatsüberlegung formulieren sollte, ist mir ebenfalls von der bürgerlichen Fraktion auf einer Postkarte gesendet worden durch den Stadtverordneten Gierion in meine Wohnung gebracht worden. Genau so habe ich die Angelegenheit meiner Mandatsüberlegung dem Herrn Oberbürgermeister Daehm überlassen.

Da löst der Auflösungsantrag des Merseburger Regierungspräsidenten Grüniger so in einen fürchterlich hinfürben Kampf bürgerlicher Konzeptionswirtschaft. Ein probates Mittel, das sich die Herrschaften da ausgeklügelt hatten. Um ihren Willen durchzusetzen, kauften sie sich einfach einen der gegnerischen Stadtverordneten, verbrachten ihm eine Anstellung und zahlten ihm einige Monate Gehalt und schon flapp die Sache, sie bekommen die Mehrheit im Gemeinderat und beschließen nun was sie wollen. Ein sehr reiches Beispiel bürgerlicher Kommunalpolitik! Nichts weiter als eine Spießbüchse der gesamten bürgerlichen Gesellschaftsordnung in Weimar.

**Stadtkämmerer Dr. Geiger verläßt
sein Amt.**

Wie wir erfahren, hat der Stadtkämmerer Dr. Geiger einen Urlaub auf unbestimmte Zeit angetreten. Dadurch ist er seiner sicheren Entsendung vom Amt nur vorgekommen, denn nach der abgeschlossenen Unternehmung des Kommunalbankrotts dürfte das Disziplinarverfahren gegen ihn eingeleitet werden.

gemeinbedorfsicher hat nunmehr sein Amt angetreten. Sein Geschäftszimmer befindet sich im Hause des Hwederverbandes in Vorburg. Die Dienststunden sind täglich von 8 bis 12 Uhr und von 15 bis 18 Uhr. Die Sprechstunden des Gemeinbedorfsicherers sind außer Mittwochs und Sonnabends von 16 bis 18 Uhr.
Kruppa. Schwarzer Schnee. Obwohl erst Neuschnee gefallen ist, hat man hier den wenig-

erfreulichen Anblick schwarzen Schnees, der demzufolge den sog. „schwarzen Diamanten“ sehr ähnlich sieht. Die zünftigen Stellen der Braunkohlenindustrie haben (sowohl es erklärt, daß es mit der Fragestellung beim Rohlenstand nicht so schlimm ist, wie es gemacht wird. Wir raten dem Herrzen, einmal an Ort und Stelle Studien über diesen wichtigen Zustand anustellen.

Unser Inventur-

AUSVERKAUF

beginnt am Montag, dem 7. Januar 1929, morgens 8 Uhr, und ist das Ereignis des neuen Jahres!
In fast allen Abteilungen radikale Preisherabsetzungen
bis zu 50 Prozent
der bisherigen Auszeichnung.
Unsere Lager sollen rücksichtslos geräumt werden!



Halle

Am Markt

Unser Erfrischungsraum bietet angenehmsten Aufenthalt und ist bekannt durch die vorzügliche Beschaffenheit alles Gebotenen sowie seine erstaunlich billigen Preise

Auffeinerregende Verhaftung in Weesburg. Ein florentinischer Abgeordneter als Agent Agnans?

Preßburg, 5. Januar. (Rablonewburg.) Der florentinische Abgeordnete Dr. Bela Lusa ist in Weesburg unter der Beschlagnahme verhaftet worden. Im Zentrale Agnans trägt zu sein. Seine Festnahme hat in florentinischen Kreisen großes Aufsehen und starke Erregung hervorgerufen.

Dr. Lusa gehört der Koalition der gegenwärtigen Regierungsmehrheit an und ist eine der markantesten Gestalten der florentinischen Volkspartei. Er steht im Alter von 48 Jahren und war früher Professor an der Weesburger ungarischen Universität. Bei der Pariser Exposition in der Wohnung Lusas, an der seinen Besuchen beteiligt waren, ist seine gesamte Korrespondenz beschlagnahmt und in der Redaktion der „Stomaf“, dessen eigenartiger Chef-Redakteur Lusa immer noch ist, sind viele Schriften konfisziert worden. Man erwartet in der florentinischen Volkspartei, daß der Verhaftete bald schon morgen nach Prag reist, um bei der Regierung zu intervenieren. Der Generalsekretär der Partei, der Abgeordnete Rabarek, hat bereits bei der Preßburger Polizeidirektion für Lusa interveniert.

Die Bestochenen der Frau Danau.

Zwei ehemalige Ministerpräsidenten und ein kommunistischer Abgeordneter
Prag, 5. Januar. (Rablonewburg.) Die Pariser Zeitung „Liberte“ macht sensationelle Enthüllungen über die Affäre der „Sagette du Franc“. Sie teilt mit, daß Frau Danau über die von ihr Bestochenen gewöhnlich fünfzigtausend Mark, und daß sich in ihren Händen 41 Renten, darunter die von zwei ehemaligen Ministerpräsidenten und von zahlreichen Parlamentariern, befinden. Diese Renten hätten 200 000 bis 1 000 000 Franc pro Jahr eingebracht. Unter ihnen befinden sich auch die ehemaligen kommunistischen Abgeordnete Canturice, der gegenwärtig jeden Tag in der „Dumaine“ gegen die Standesliste der „Sagette du Franc“ zu schreiben. Die „Liberte“ behauptet ferner, daß die Unterhändler, die Aufträge gegen die ihrer Unternehmungen zum Opfer gefallenen kleinen Scheinrentenbesitzer zu haben, um die Aufmerksamkeit von den Politikern in der Umgebung der Frau Danau und von den Hauptgeheimen zu erlangen.

Rahl über die Todesstrafe.

Prag, 5. Januar. (Rablonewburg.) Im Rahmen einer vom Reichstag beschlossenen Debatte in Berlin verhandelt der Reichstag über die Todesstrafe. Der Reichstag hat sich für die Abschaffung der Todesstrafe ausgesprochen. Es ist nicht zu erwarten, daß die Bewegung gegen diese Strafe ungeheurer Tiefen gehen wird. Man kann sogar sagen, daß die Strafrechtsreform in Deutschland, wenn die Todesstrafe beibehalten würde, der gegenwärtigen Verhältnisse ist im Gegensatz zu seinen Vorgängern ein unvollständiger Schritt zur Beseitigung der Todesstrafe.

Die Lage in Kabul.

London, 5. Januar. (Eg. Droth.) Wie aus Kabul gemeldet wird, hat Sir Thomas Mauleverer, Gouverneur von Kabul, nach langwierigen Verhandlungen mit den afghanischen Führern einen Friedensvertrag abgeschlossen. Der Vertrag sieht die Rückkehr der britischen Truppen nach Kabul vor. Der Vertrag sieht auch die Rückkehr der britischen Truppen nach Kabul vor. Es werden noch den bei den vorherigen Verhandlungen (sind) neue Zusammenkünfte zwischen seinen Truppen und den Führern der Regierung erwartet.

Terrorakte der Großbauern in Russland.

In den Moskauer Zeitungen werden täglich neue Berichte über Terrorakte der Großbauern veröffentlicht. Im Bezirk Wolosina in Ostroschka haben die Großbauern eine Kollektivwirtschaft gegründet, die von den Kollektivbauern gegründet wurde. Die Kollektivbauern sind in der Lage, die Kollektivbauern zu unterstützen. Die Kollektivbauern sind in der Lage, die Kollektivbauern zu unterstützen.

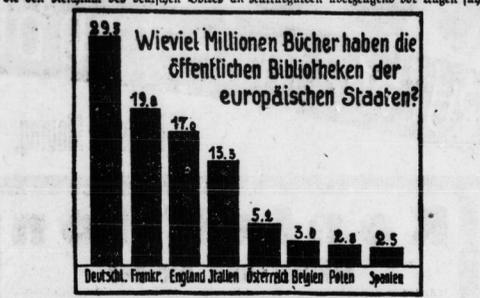
Ein fälscher Weltgroßhändler

Die Berliner Kriminalpolizei verhaftete am Freitag einen gefürchteten Fälscher, der sich als Weltgroßhändler in Berlin und verschiedenen anderen deutschen Großstädten betätigt hat. Der Fälscher hat sich als ein Pariser Weltgroßhändler und Vertreter erster Linie für den Verkauf von Wein und Spirituosen betätigt. Er hat sich als ein Pariser Weltgroßhändler und Vertreter erster Linie für den Verkauf von Wein und Spirituosen betätigt.

Mord eines Geisteskranken Der Vorsitzende der Anthroposophischen Gesellschaft in Deutschland, Dr. Karl Anger-Stuttgart, niedergeschossen

München, 5. Januar. (Eg. Droth.) Die Anthroposophische Gesellschaft München hatte für Freitagabend einen wissenschaftlichen Vortrag anberaumt. Der Vortrag wurde von Dr. Karl Anger, dem Vorsitzenden der Anthroposophischen Gesellschaft in Deutschland, gehalten. Anger wurde während des Vortrags von einem Mann, der sich als ein Geisteskranker herausstellte, niedergeschossen. Anger wurde schwer verletzt und ist in ein Krankenhaus gebracht worden.

Eine interessante Statistik, die den Reichtum des deutschen Volkes an Kulturwerten überzeugend vor Augen führt.



18 Arbeiter ertrunken Mit dem Auto in den Fluß

Ein trauriges Unglück hat sich bei der Höhe der Drahtseilbahn am Sonntag, 30. Dezember, ereignet. Ein Auto mit 18 Arbeitern an Bord ist in den Fluß Rurde gestürzt. Alle 18 Arbeiter sind ertrunken. Die Arbeiter wurden durch einen Defekt an der Drahtseilbahn in den Fluß gestürzt. Die Drahtseilbahn wurde sofort gesperrt, und die Leichen wurden geborgen.

Schwere Missetaten.

In der Drahtseilbahn bei der Höhe der Drahtseilbahn am Sonntag, 30. Dezember, ereignet. Ein Auto mit 18 Arbeitern an Bord ist in den Fluß Rurde gestürzt. Alle 18 Arbeiter sind ertrunken. Die Arbeiter wurden durch einen Defekt an der Drahtseilbahn in den Fluß gestürzt. Die Drahtseilbahn wurde sofort gesperrt, und die Leichen wurden geborgen.

Die neueste Gastkatastrophe.

Ein in der Drahtseilbahn bei der Höhe der Drahtseilbahn am Sonntag, 30. Dezember, ereignet. Ein Auto mit 18 Arbeitern an Bord ist in den Fluß Rurde gestürzt. Alle 18 Arbeiter sind ertrunken. Die Arbeiter wurden durch einen Defekt an der Drahtseilbahn in den Fluß gestürzt. Die Drahtseilbahn wurde sofort gesperrt, und die Leichen wurden geborgen.

Der fromme Mörder.

Ein in der Drahtseilbahn bei der Höhe der Drahtseilbahn am Sonntag, 30. Dezember, ereignet. Ein Auto mit 18 Arbeitern an Bord ist in den Fluß Rurde gestürzt. Alle 18 Arbeiter sind ertrunken. Die Arbeiter wurden durch einen Defekt an der Drahtseilbahn in den Fluß gestürzt. Die Drahtseilbahn wurde sofort gesperrt, und die Leichen wurden geborgen.

Rund um die Erde ohne Landung? Wasser und Benzin werden in der Luft gelagert.



Die technische Frage, die die Verwirklichung der Weltumrundung ohne Landung betrifft, ist eine der wichtigsten Fragen der Luftfahrt. Die Verwirklichung der Weltumrundung ohne Landung ist eine der wichtigsten Fragen der Luftfahrt. Die Verwirklichung der Weltumrundung ohne Landung ist eine der wichtigsten Fragen der Luftfahrt.

Ein neuer Dauerflug- Weltrekord.

Ein neuer Weltrekord für die Dauerflüge wurde am Freitag in Los Angeles aufgestellt. Ein amerikanischer Pilot hat einen Dauerflug von Los Angeles nach New York in nur 21 Stunden 20 Minuten absolviert. Dies ist ein neuer Weltrekord für die Dauerflüge.

Immer noch in der Luft.

Die fünf Piloten des noch immer auf seinem Weltreise befindlichen Eindecker „Duchon Mart“ hoffen bestimmt, die Flugzeit des deutschen Weltrekordes „Graf Zeppelin“, das auf seiner Fahrt von Friedrichshafen nach Barcelona 111 Stunden 46 Minuten in der Luft blieb, zu übertreffen zu können. Die Fahrt des „Duchon Mart“ ist ein neuer Weltrekord für die Dauerflüge.

Ein fälscher Weltgroßhändler

Die Berliner Kriminalpolizei verhaftete am Freitag einen gefürchteten Fälscher, der sich als Weltgroßhändler in Berlin und verschiedenen anderen deutschen Großstädten betätigt hat. Der Fälscher hat sich als ein Pariser Weltgroßhändler und Vertreter erster Linie für den Verkauf von Wein und Spirituosen betätigt. Er hat sich als ein Pariser Weltgroßhändler und Vertreter erster Linie für den Verkauf von Wein und Spirituosen betätigt.

1000000

So gut wie immer, so billig wie nie!

Beginn: Montag, den 7. Januar 1929, früh 8 Uhr!

Ca. 25000 Stück
Handtuch- und Wischtuch-Reste
alles zum Anschauen!
Serie I II III IV
jezt Stk. 0,15 0,25 0,35 0,45

Gewaltige Posten
Einzelne Tischtücher
Servietten, Gedäcke, Handtücher usw., erstklassige
Fabrikate, zum Teil mit kleinen Schönheitsfehlern,
zu Original-Fabrikpreisen!

Etwas ganz Besonderes!
Bettwäsche
Bettbezüge, Bettlaken, Uberschlaglaken, Kissen usw.
zum Teil leicht angestaubt,
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Nie wiederkehrend!
Perkal 0,28
für Oberhemden, waschecht, ca. 80 cm. br.
jezt Meter

Ein Rieseposten
Hemdentuch 0,32
vollweibe, kräftige Qualität, jetzt Meter

Eine Riesenerleistung!
Stangenleinen-Bettbezüge 6,95
mit 2 Kissen, volle Breite und Länge
jezt Beug

Ca. 1000 Stück
Sofakissen 0,75
vorgeseichnet auf schwarzem oder farb.
Hübe jetzt Stück 1,25

Ca. 3200 Stück
Damen-Taghemden
best. Stoffe, gute Verarbeitung, in Serien eingeteilt
Serie I II III IV
jezt Stück 0,45 0,55 1,65 2,25

Ein Posten
Weibe Herren-Oberhemden 1,85
mit gestreiften u. in sich kariert. Einsätzen
und Doppelmanschetten jetzt Stück 3,25

Noch nie so billig!
Damenstrümpfe 0,45
künstl. Wäscheide, mod. Farben, m. Naht,
Doppelsehle und Hochferse jetzt Paar

Ein Posten
Damenstrümpfe 2,45
Bemmergolds m. Goldtemp. in d. neuest.
Farb., feinsamischig u. elegant jetzt Paar

Zwei Posten
Damen-Handschuhe 0,35
farbig Trikot, mit zwei Druckknöpfen,
Posten II mit Halbfutter Paar 0,75
Posten I jetzt Paar

Konfektion

Mäntel und Kleider

Mäntel in nur guten Qualitäten und Formen in melierten und Ottomane-Stoffen,
Kleider in verschiedenen, reinwollenen Stoffen, Kanseide od. Crêpe de chine, jetzt

5° 8° 12°

Mäntel, eleg. Tanz- u. Nachmittagskleider

Mäntel aus gutem Ottomane, englisch gemusterten Stoffen oder Filzsch, gefüttert
oder mit angewebtem Futter, modernen Plüsch- oder Pelztragen. Tanz- oder
Nachmittagskleider, nur elegante Ausführung in Crêpe de chine, Veloutine,
Kanseide, Crêpe satin, jetzt

18° 24° 28°

Mäntel und elegante Abendkleider

Mäntel, nur das Beste in Stoffen und Verarbeitungen. Abendkleider
in Crêpe de chine, Crêpe georgette, nur letzte Neuheiten, jetzt

36° 48° 59°

Mädchen-Mäntel u. -Kleider Knaben-Mäntel u. -Anzüge

Mäntel aus guten Winterstoffen, mit Plüsch- oder Krümmersbesatz, Kleider
aus reinwollenen Stoffen, Seide und Wascosamt, Knabenanzüge aus melierten
Stoffen und Manchester, jetzt

5° 7° 9°

Baby-Kleider aus warmen Flanell . . . jetzt	0,85	Morgenröcke guter, mulliger Flanell, mit kl. Fähern jetzt	2,50
Kleider-Kleider aus gutem, wollenen Stoff oder Wascosamt jetzt	2,95	Fanzkleider aus Kanseide, in vielen schönen Farben jetzt	3,95
Baby-Mäntel aus warm. Winterstoffen, jetzt	3,95	Kasake nur mod. Formen, in Trikot-Charmause, Kanseide, Crêpe de chine, Wolle u. Crêpe de chine jetzt	7,50

Etwas ganz Besonderes!

Vollvoile 0,58
ca. 100 cm breit, bedruckt, jetzt Meter

Außerordentlich billig!

Jumper- und Blusenstoffe 0,68
jezt Meter

Besonders preiswert!

Wollmousseline 1,35
bedruckt jetzt Meter

Große Posten

Foulé 1,50
reine Woll, gute Kleiderware, jetzt Meter

Sensation!

Waschkunstseide 0,58
bedruckt, gr. Musterauswahl, jetzt Meter

Sensation!

Waschsammet 1,95
bedruckt, Körperqualität jetzt Meter

ca. 5000 Paar

Damen-Schlupfsocken
in vielen guten Qualitäten, in Serien eingeteilt
Serie I II III IV
jezt Paar 0,45 0,55 1,45 1,95

ca. 2000 Paar

Herrn-Unterhosen
in nur guten, haltb. Qualitäten, in Serien eingeteilt
Serie I II III IV
jezt Paar 0,55 1,45 2,45 2,95

Zwei Posten

Landhausgardinen 0,58
in d. besten gemusterten Stoffen mit ab-
gesetzten Volants jetzt Meter 0,85

Zwei Posten

Gardinen-Stackware 0,65
gewebt, Teil in vielen Mustern, Schal-
breite jetzt Meter 0,75

Zwei Posten

Halbstores 1,45
in gewebtem Teil jetzt Stück 2,50

Zwei Posten

Tapestry-Teppiche 28,50
in guter, strapazierfähiger Ausführung,
ca. 200x300 bis 50, ca. 160x235 jetzt Stk.

Wir haben unser

Damen- und Kinder-Hutlager

aus der letzten Saison ohne Rücksicht auf den früheren Wert zu ganz niedrigen
Preisen in Serien eingeteilt und verkauft wie folgt:

Serie I — 0,25 darunter Regenhüte und Kappen aus gemusterten Stoffen sowie Sternkappen aus Velvet mit Gummizug	Serie II — 0,45 darunter Damen- u. Kinder- hüte aus Samt, Velveton, Filz und Wollborden	Serie III — 0,95 darunter Damen- u. Kinder- hüte aus Filz, Velveton, Silkine und Samt sowie Wickelborden und Besen- knetzen
Serie IV — 1,90 darunter hervorragend schöne u. moderne Damen- hüte aus Filz, Velveton, Samt, außerdem Wickel- borden auf Besenknetzen	Serie V — 2,90 darunter zum Teil schon gute Uebergangshüte aus Filz sowie Legenhüte aus Oelseide und modernen Wollstoffen	Serie VI — 3,90 darunter außergew. schöne Kappen a. Filz, Qualitäts- hüte aus Veloret, Filz, Zylinder- und Retherhüte

Modellhüte zu aufsehenerregend herabgesetzten Preisen!

Halle an der Saale

KARSTADT

Große Ulrichstraße 59/61

Sattenmord in Langenbogen?

In Langenbogen wird der Mord an dem ...

Der Leuna-Wald muß doch ins Jagdhaus.

Schneid in der Verwaltungsverordnung ...

Das Große Schöffengericht ...

Am Freitag hat sich auf die ...

In der Urteilsbegründung ...

Kreis Liebenwerda

Liebenwerda (Stadt)
Gemeindef. Genossenschaft ...

Echt „deutsche“ Butter

Wie der Reichs-Milchsausschuß Propaganda macht

Der Reichsverband der Butterfabriken ...

Wasserschiff mit der ...

Die ständige ...

Freitag. Die Einwohnerzahl ...

Kreis Zeitz

Gemeindefortschritt ...

Am Donnerstag ...

Kreis Schweinitz

Die ...

Die ...

der mehrere Meter ...

Gemeindef. Die ...

dem 8. Januar, ab 8 Uhr ...

Kreis Schweinitz

Die ...

darauf haben Sie gewartet

Weiss unter Preis — im Inventur-Ausverkauf. Denn nun können Sie mit der Summe, die für Kleidung angesetzt ist, alles beschaffen, was Sie brauchen, um sich behaglich fein und warm zu kleiden: vielleicht ein Paletot — schöne Unterwäsche — oder fehlt ein Winteranzug — brauchen Sie feste Kleider für die Berufsarbeit — kommen Sie — und wählen Sie — und freuen Sie sich — wie viel gute Sachen Sie jetzt für Ihr Geld bekommen bei Weiss unter Preis.

Herren - Anzüge
in modernen Formen, strapazierfähige ... 22-
Herren - Winterulster
kräftige Ulsterstoffe mit angeordnetem ... 26-
Herren - Gemütmäntel
garantiert wasserdicht, gute ... 10 90

Herren - Hosen, lang
in Kammerqualitäts, strapazierfähige ... 2 90
Herren - Breechesosen
kräftige Homepunstoffe, grau und braun gemustert, dankbar im Tragen ... 3 90
Herren - Windjacken
mit Rückengurt und Rundgurt, ... 4 90

Oberhemden, bunt
la Perkal, mit gestützter Brust, ... 2 90
Einsatz-Hemden
wollgemischt, moderne Rippeinsätze ... 1 25
Binder
in schönen farbenfreudigen Mustern ... 1 50 0 95 - 65

Knabenmäntel
in guten Stoffen und schönen ... 5 95
Schulanzüge
hochschulische mit Falten, dauerhafte Stoffe ... 5 95
Kieler Anzüge
halterbarer bleuer Cheviot ... 5 95



Im Inventur-Ausverkauf

Halle am Markt.

Merseburg, Kl. Ritterstraße 6.



Fahrräder

Hals-Baltia, W. K. C. n. Diamant von 10 Mark Ansehung an empfehlen Fahrrad-Götze Merseburg, Burgstr. 15

Nur die Eisenbahn wird langsamer!

Wir leben im allgemeinen unter dem Eindruck, daß unsere Verkehrsmittel vom Jahre zu Jahre schneller und schneller werden. Für das Gebiet der Automobils, des Flugzeuges und selbst der Schiffahrt trifft das auch bis zu einem gewissen Grade zu. Es trifft aber fast ausnahmslos nicht zu für das Gebiet der Eisenbahn. Die Eisenbahn zeigt, wie die statistischen Feststellungen zeigen, wie der Präsident der Reichsbahnverwaltung Mühlens, v. Bitter, in der amtlichen Zeitschrift „Die Reichsbahn“ feststellt, eine Verringerung der Geschwindigkeit gegenüber ihren Vorkriegsleistungen. Die schnellsten Züge fahren früher in Amerika. Damals war der Zug von Gumben nach Atlantic City der schnellste. Er erreichte eine durchschnittliche Stundenleistung von 107 Kilometer. Heute ist die fahrplanmäßige Geschwindigkeit ziemlich erheblich herabgemindert und beträgt nur noch 99,8 Kilometer in der Stunde. Infolgedessen halten die amerikanischen Eisenbahnen auch nicht mehr den Geschwindigkeitsrekord. Dieser ist, wie erwähnt, für die kurzen Strecken, auf England übergegangen. Hier verkehren zwischen London, Paddington und Windsor auf einer 426 Kilometer langen Strecke der Great Western Railway ein Schnellzug, der eine fahrplanmäßige Geschwindigkeit von 99,5 Kilometer in der Stunde erreicht, also selbst auf kurzen Strecken ist die Geschwindigkeit der Eisenbahnen heute unter die 100-Kilometer-Grenze gesunken.

Auf den langen Strecken befand ebenfalls Amerika früher den schnellsten Zug der Erde. Er verkehrte zwischen New York und Chicago. Die 1575 Kilometer lange Strecke legte er in 18 Stunden zurück, so daß seine Reisegeschwindigkeit 87,5 Kilometer betrug. Auch dieser Zug ist erheblich langsamer geworden und braucht heute 20 Stunden für die Strecke, so daß seine Geschwindigkeit auf 87,7 Kilometer vermindert ist. Alle übrigen amerikanischen Expresszüge erreichen bei weitem nicht diese Schnelligkeit. Sie betragen durchschnittlich 85 bis 86 Kilometer und überfordern nur selten die 70-Kilometer-Grenze.

Die amerikanischen Züge sind somit keineswegs mehr die schnellsten der Welt. Durch die Verzögerung ihrer Geschwindigkeit sind ihnen die europäischen Züge nicht nur nahe gekommen, sondern haben sie zum Teil überholt. Selbst die deutschen Züge können die Konkurrenz mit amerikanischen aufnehmen, wobei man allerdings beobachten muß, daß ihre Strecken nicht so lang sind wie die Entfernungen in Amerika. Der schnellste deutsche Zug ist der D-Zug Berlin-München. Er erreicht auf der Strecke Berlin-Bale, die 166 Kilometer beträgt, eine Stundenleistung von 86,8 Kilometer, wobei allerdings beachtet werden muß, daß diese Strecke zum großen Teil durch Tunnel verläuft. An zweiter Stelle steht der D-Zug Berlin-Bamberg, der die 164 Kilometer lange Strecke mit einer Stundenleistung von 84,4 Kilometer zurücklegt. Früher war der Zug Berlin-Bamberg der schnellste. Er fuhr jedoch heute an dritter Stelle mit 83,5 Kilometer Stundenleistung. Sobald die Züge größere Entfernungen zu überwinden haben, verlangsamt sich naturgemäß ihre Schnelligkeit und der oben genannte F-D-Zug Berlin-München, der zwischen Berlin und Halle mit 85,5 Kilometer Stundenleistung fährt, hat auf der ganzen Strecke nur eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 72,3 Kilometer.

Die Ursachen der Vermindering der Schnelligkeit des amerikanischen Zuges liegen vor allem in der gesteigerten Verkehrsdichte. Früher waren in Amerika Verkehrsanstöße eine fast alltägliche Erscheinung. Inzwischen hat aber auch der amerikanische Staat sich in dieser Beziehung sehr verändert. Der Amerikaner, der früher solche Dinge nicht sehr bedachte, verlangt heute ebenfalls eine größere Verkehrsdichte, als der frühere Verkehr der amerikanischen Bahnen sie garantierte. Ein durch die Steigerung der Verkehrsdichte und die Beschleunigung der diesbezüglichen technischen Einrichtungen wird die Schnelligkeit der Eisenbahn sich wieder heben lassen. Die deutsche Eisenbahn ist zurzeit bedrückt, die Verkehrsdichte ständig zu erhöhen und ist deshalb neuerdings beim Bau von Personenzügen dazu

angegenen, diese nach Möglichkeit aus Stahl herzustellen. Er hat sich nämlich bei den letzten Eisenbahnfeststellungen ergeben, daß Stahlwagen den hölzernen Wagen gegenüber stark überlegen waren. Besonders bei Entfernungen oder ähnlichen Umständen wurden die Holzwagen fast stets völlig zerstört, während die Stahlwagen sich viel besser bewährten. Deshalb werden die D-Zug-Wagen künftig aus Stahl hergestellt.

Achtet die Landarbeiter!

Die Behandlung der Landarbeiter durch die Agrarier und ihre Bevollmächtigten ist oft verärglichend, daß man sich nicht zu wundern braucht, wenn infolge solcher miserablen Behandlung viele Landarbeiter die Arbeit bei den Unternehmern aufgeben, weil sie nicht so gemacht werden, wie es Menschen geistlich die für geringen Lohn den Agrarier überlassen.

Im Geiste der Schritten zur landwirtschaftlichen Arbeitsforschung auf physiologischen Grundlagen nimmt der Diplombotaniker und Doktor der Landwirtschaft Max Schönberg unter dem Titel „Ein neues Ziel der landwirtschaftlichen Arbeitsforschung“ Stellung zu.

Wissenschaftsbekämpfung in der Landwirtschaft.
Die heutigen Agrarier sind in Bezug auf die Wertschöpfung landwirtschaftlich er mit folgenden Worten:

„Es sind aber nicht bloß in der landwirtschaftlichen Praxis große Fehler in dieser schweren Kunst gemacht worden, sondern auch die landwirtschaftliche Arbeitswissenschaft hat sich fast ganz der eingebunden, auch experimentellen Beschäftigung mit dem genannten Problem ferngehalten.“

Noch deutlicher bringt Schönberg seine Meinung an anderer Stelle zum Ausdruck. Er spricht dort von Mangel an physiologischer Arbeit und Arbeiterproblemen durch Wissenschaft und Praxis, der von namhaften Vertretern der Landwirtschaftswissenschaft empfunden werde.

Über die Lösung der Frage der Wertschöpfung schreibt er dann:

„Die Kunst der Wertschöpfung gehört nicht zu den Selbstverständlichkeiten in der Landwirtschaft. Es ist der Fall wenigstens denkbar, daß die Gemeinheit der landwirtschaftlichen Betriebsleiter ist, man möchte allerdings zur Voraussetzung machen, daß der Versuch von Wägen nicht lediglich eine Ged- und Schöpfungsfrage wäre, und die Erlangung einer leitenden landwirtschaftlichen Stellung nicht ausschließlich von allgemeinen Kenntnissen und Fertigkeiten und dem Schicksal solcher Kenntnisse abhängig gemacht würde, sondern daß sowohl dort wie hier zugleich die Berufung und Eignung für die schwerste und verantwortungsvollste aller Aufgaben, die

richtige Behandlung der Untertanen geprüft und entscheidend in die Waagschale geworfen würde.“

Der einmal darüber Unterredungen anstellend, welche Elemente an Sach- und moralischen Werten alljährlich der Landwirtschaft infolge der fälligen Behandlung ihrer Arbeiter entziehen, wird erkennen, daß hier ein Problem vorliegt, das weit über den Bereich unseres Vaterlandgebietes hinausreicht und unmittelbar die Weltwirtschaft angeht.

Eine hohe Kultur ist nicht ein hoher Grad der Technik und der Wirtschaft, sondern die Vereinigung hoher Ethik, Technik und Wirtschaft. Ein wichtiges Kapitel jener Ethik beschäftigt sich mit der:

Frage der Arbeitsfreude.
Für die ein richtiges soziales-ethisches, auch die hochentwickelte angeborene Persönlichkeit zwischen Betriebsleiter und Arbeiter die wertvollste Voraussetzung ist. Die höheren Verpflichtungen hierbei hat stoisch derjenige, der zu befehlen hat.

Schönberg nähert sich damit den Anschauungen des Professorenskreises und noch mehr der Betriebsleiter. Was sie betrifft, auch er den Standpunkt, daß jede moderne und zeitgemäße Landwirtschaftslehre und Landwirtschaftswissenschaft vor allem von dem Grundgedanken ausgehen müsse, die menschliche Behandlung nicht nur auf die Geden- und Schöpfungsfrage zu beschränken, sondern sie vor alle maßgebend auf den wichtigsten Faktor im landwirtschaftlichen Betrieb, auf den Menschen.

Die Ausführungen Schönbergs sind wertvoll genug, um sie jedem Leiter eines landwirtschaftlichen Betriebes zur dringenden Beachtung zu empfehlen. Da bei den Betriebsleitern vieler Agrarier die Wohnungen der Arbeiterkinder niemals auf fruchtbaren Boden fallen, wegen wir zu bewahren. Die gerade in letzter Zeit ständig zunehmenden Klagen über schlechte Behandlung der Landarbeiter in vielen Betrieben lassen erkennen, daß es nicht besser, sondern schlechter wird. Das Sprichwort „Durch Schaden wird man klug“ scheint nicht für die Agrarier zu gelten. Sie kriegen ja für ihre miserablen Wirtschaftsführung, zu der auch die schlechte Behandlung der Arbeiterklasse gehört, immer wieder Subventionen, weil es eine multitalent verheißt: das Ringen und Jammern über ihre Notlage.

„Bei mir können die mit Herrn Mühlens aber wieder ich meine Elemente gewinnen. Dann man acht Tage lang beschleunigte Zugleistungen und während im Sommer aufsteht, dann kann vielleicht eine Stunde ausmachen, und dann einer hier im Hause herden, an der Sandarbeit ist aber noch kein Mensch gerade gegangen. Gelände Neues Jahr! Frau Seyden.“

Sie Kleines schick ich. Schnell sieht die Hüften mal zu ihrer Nachbarin. Die wird sich über die familiäre Angelegenheit. Aber die Nachbarin hat für die Reuezeit keine so kleinen Eisen. Sie hängt den Kopf. Es quillt sie empor. Schnell kommt sie mit der Sprache heraus. „Denn Sie, in der letzten „heiligen Nacht“ habe ich von einem tiefen, schwarzen Keller getrunken und jemand hat mich hineingeführt. O, im März gibt es ein großes Unglück bei uns! Und als die Bekehrten die Lichtspalten betradet, so, ja, Sie glauben's nicht, aber alles, was man in den heiligen Nächten gegen die Weidmänner und Reuezeit träumt, daß geht in Erfüllung. Ach, wenn doch der März erst vorbei wäre!“

Hier scheinen sie zwischen Weihnachten und Neujahr alle einen Himmel getrieben zu haben, da will ich nur mal mit Gott zu zwei Jutten aufs Dorf ranfahren, da weilt der Wind ein bisschen freier, denn die junge Hühner bei sich. Schnell ist die Kleine lauter angezogen und in den Wagen gepackt, und los geht's. Als sie die Gasse bei Zante durchquert, öffnet, über sie schon lautes Lachen und Schimpfen:

„Du bist doch schön, daß uns letztes Jahr alle Ferkel gestorben sind. Ich kann mich nicht, da will doch kommen wir zu nicht! Und du bist schön!“

„Ne, Mutter, immer man hübsch machen, meine Ferkel wäre sozuleo kriegen, was ich auch nicht zwischen Weihnachten und Neujahr Weid gefahren hätte. Da soll ich noch zu acht Tage lang die Hände in die Gofenstufen stecken und warten, bis Neujahr kommt, und dann weilt ich nicht, was ich zuerst machen soll. Ne, das gibt's nicht.“

Die dampfende Schüssel kommt jetzt auf den Tisch. Die Kinder, die Hand und den alten Bauer machen ein lautes Gelächter. „Gestern Neujahr, heute Christfest, morgens wird es die alte Lage sein, ich möchte bloß wissen, was für Preis du noch erfinden wirst, Mutter, ist nicht bald Neujahr?“

„Wagt und stoßt sich den Schödel!“ bricht die Mutter alle Fragen ab. „Zwischen Weihnachten und Neujahr soll man bloß „Luelendes“, denn kommt auch Geld ins Haus.“

„Mutter“, meint nun wieder der Bauer, „sich hübsch machen sollst du nun schon immer zwischen Weihnachten und Neujahr acht Tage lang „Luelendes“. Da müßten wir schon Geld haben wie Gau. Mein Preis bleibt stehen. Eine Schinkenbemme her für mich zu Mittag! Von heute ab machen wir Schluß mit den übergläubigen. Zum Neujahr mit den übergläubigen der alten Weiber!“

Winterzauber.



Frische Luft her!

Zum Tausch mit dem Abgeraubten der alten Weiber!

„Frau Hüfner“, klopft die Hauswirtin an die Tür der alten Weiberin, „geben Sie mir mit dem Schüssel vom Trodenboden wieder ab!“

„Aber warum denn, ich möchte doch morgen waschen!“ gibt die junge Frau überdacht zurück.

„Was? — Zwischen Weihnachten und Neujahr man Sie waschen?“ Die Weiberin, die bis jetzt nur so nebenher während des Abens ihres Wahns ausgeübt hat, hält nun doch inne und sieht in die erschrockenen Augen der Alten. Ob's bei der manuellen Arbeit nicht ganz so richtig ist, fragt sie sich heimlich. Nicht als ich ich schon.“

„Warum soll ich denn nicht waschen? Unter Umständen braucht täglich frische Wäsche. So viel Borax wie die reichen Leute hat man nun mal als Armer nicht“, sagt sie schlichtlich.

„Wissen Sie denn nicht, daß zwischen Weihnachten und Neujahr keine Wäscheleine hängen soll? Das ist sonst im neuen Jahre ein Zelen im Hause gibt!“ klopft sie schließlich die Alte mit feierlichem Ernst auf.

Da muß die Hüfner nun aber doch laut auf-

lachen. „Ne, Frau Seyden, ein hübschen übergläubigen lasse ich mir schon gefallen, das ist hier aber denn doch zu viel. Da soll ich nun noch mein Kind um ihres dummen übergläubigen willen abgeben lassen? Da soll ich noch zu acht Tage lang liegen lassen?“ Da mache ich nicht mit. Und wenn Sie für Ihre Geizigkeit den Trodenboden schenken haben wollen, hier ist er. Dann muß ich eben mal in der Rude Wäsche trocknen!“

Die Alte legt sich nun ans Bett. „Sie wissen doch, ich bin sonst gar nicht übergläubig. Aber einmal vor 20 Jahren, da hing noch eine Beine auf dem Boden. Und da kam zu dem Winter in der Wandarde eine junge Person zu Besuch, und die erzählte sich auf unserem Boden, wo in unserm Hause lang noch niemals einer gestorben war. Da war bloß die Wäscheleine schuld. Und Sie wollen nun gar zwischen Weihnachten und Neujahr waschen. Die alte Weiberin ihre Schwester hat das auch mal gemacht und hinterher kriegte sie lauter Schindeln an den Händen. Bloß von Wägen zwischen Weihnachten und Neujahr, sonst war sie immer gesund!“

Inventur -

Ausverkauf!

Keine sog. Abverkaufware - Nur die reguläre Ware meines Geschäfts
Unerhört billig - Hier einige wenige Beispiele - Die Fenster sagen Ihnen mehr

Blauo Chevrolet Stoppspanne ochter L.XV.-Absatz	3,90	1 Paar ein grau u. beige Boxall-Spanne mit Trotteur-L. L.XV.-Absatz, nur 40-41	4,90
Rot und blau Sandaletten nur 30-41	3,90	Blauo ochter Chevrolet-Spannen mit hohem Stiel-Absatz	4,90
Beige, grau Kalbleder-Spannen mit Is-Kropfen, großer Gelegenheitskauf	6,90	Goldbraun viele Dessins, II. Wahl	3,90
Grüne Chevrolet Stoppspanne L.-Absatz	5,90	Blauo-Spannen ochter L.XV.-Absatz, z. T. mit Garnituren	4,90
Schwarz Hobbe-Spannen L.XV.-Absatz	5,90		

**Friedrich mit Leipziger
Central-Läden**

Das sagt
Alles

Aus der Kinder-Abteilung:

Beige u. grau Kropfensohlenschuh
Gr. 4-35 5,90

Rot und blau Kinder-Sandale
Gr. 7-35 3,90

Der „Klassenkampf“ heizt

Seine Parteifreunde im DAB. sind anderer Meinung

Unter der Überschrift „Die Verhandlungskommission des DAB. will ihre Forderungen...“

„Beil. sich Köhler, seine Parteifreunde...“

„Es ist nicht ganz kommunistisch...“

„Die Interessen der Metallarbeiter...“

„hülft eine wirksamen Gegenstoß...“

„und die Eingelassenen des Tarifvertrages...“

Eingegangene Druckschriften.

„Verhandlungen in Wehrhau und Gesellschaft...“

„Dieser Vertrag bieten einen außerordentlich...“

Jugendbewegung.

„Beauftragungen der Sozialistischen...“

„Jugendbewegung, Sonntag, den 3. Januar...“

Schiedspruch für die braunschweigische Metallindustrie.

„Braunschweig, 4. Januar. (Sig. Drohst.)...“

Verbindliche Erklärung Schiedsrichter für die Sept. Industrie.

„Der Reichsarbeitsminister hat am Freitag...“

Die Erklärung der Tarifverträge.

„Die Erklärung der Tarifverträge...“

Kaufgelegenheit Tarifverhandlungen.

„Die mitteldeutschen Landwirte...“

Schiedspruch für die Schornsteinfeger.

„Der alte Lohn bleibt bestehen...“

Satz der Reichs-Verbandsämter.

„Der holländische Schiedsrichterspruch...“

Verhärterter Jugendschutz.

„Die eigentliche Erziehung des Menschen...“

Schiedspruch für die Eisenbahner.

„Der alte Lohn bleibt bestehen...“

Satz der Reichs-Verbandsämter.

„Der holländische Schiedsrichterspruch...“

Kraftfahrzeugführer-Schule.

„Mersburg, Steinstr. Gewissenhafte Ausbildung...“

Reinicke & Andag Möbelfabrik Die formschöne Küche Zahlungsvereinfachung

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17067526219290105-16/fragment/page=0013

Unser Inventur-Ausverkauf

findet vom **7. bis 19. Januar 1929** statt

In allen Abteilungen werden die Restbestände unserer guten Qualitätswaren mit so tiefen Preisermäßigungen zum Verkauf gestellt, daß sich jeder Einkauf lohnt und eine große Ersparnis darstellt.

Dem Ausverkauf sind besonders unterstellt die sehr reichlichen Bestände in

Damen- und Kinderkonfektion aller Grössen und Weiten

Herren-, Jünglings- und Knabengarderobe

Kleider, Kostüme und Mantelstoffe aus Wolle, Seide, Samt, Kunstseide und Baumwolle

Damen-Putz, Wollwaren, Wäsche

10% auf alle dem Ausverkauf nicht unterliegenden Waren, **10%** mit Ausnahme von Garnen und Markenartikeln. **10%**

Otto Dobkowitz

Merseburg

Ausverkaufszeit von 9—13 und 15—19 Uhr, mittags geschlossen.

• Barkauf — Kein Umtausch — Keine Auswahlen

Leuna

Möbel

kaufen Sie billig nur in guter Qualität **direkt ab Fabrik-niederlage** einer der größten Fabriken dieser Art 7632

Alter Markt 18

An der Moritzkirche Zahlungserleichterung, bei Barzahlung 10 Prozent Rabatt

Flissee

Kleider-, Bunt-, Weiß-, Kurbel-, Monogram-

Stickerie

Mohlsaum, Langweiten Zickeln, Knopflocher

liefert schnell und billig die allerbesten Stickerwaren

Gustav Lerche

Alle Sorten gesalene und getrocknete

DAERME

lome Lebern empfohlen preiswert

Neue Gänsefedern

wie sie von der Gans ger-

werden, mit allen Damen-

Halbdamen Pfd. 5.— Mk.

1/2-Damen Pfd. 6.— Mk.

1/4-Damen, sehr zart, Pfd. 7.— Mk., Vollkommen Pfd. 8.— Mk., in 10 Mk. Handgarn. Federn Pfd. 3.50, 4.50, 5.—, 5.50 Mk., Daunenstreif 6.— Mk.

Verwand per Nachnahme — Garantie für reelle, besten gereinigte Ware, und nehme, was nicht gefällt, bei mässigen Kosten zurück!

Master frei! Von 30.— Mk. an portofrei!

Paul Wodrich, Neutrebhin (Oderbruch) Obse-Absteier und Bettfedern-Reinigungs-Betrieb, Am Bahnhof.

von 2.— Mark an

C. Klappenbach & Co. (Oderbruch) 41 Gr. Ulrichstr. 41.

Planos

vermischt m. Bieredung bei letzterem Preis 500

B. Dell

Gr. Ulrichstr. 45

Inventur-Ausverkauf !!

Ein halbes Sprech-

micke, gute Feder-

m. 100 Stk. Gerant, Eins- und Doppel-

federwerte n. 25 bis 60 Pfund

Radio-Schlager

3 Röhren - Gerät (einschl. Röhren)

Mk. 39,50

Empfang blendend

Karl Erge

Lab.: A. Henk

Güldenstraße 20

Telephon 22 700

Kein Laden.

Beste Angebote haben Erfolg!

Betten, Salet und Bettfedern

kaufen man sehr preiswert im Weiss-Spezial-Geschäft von

Erich Meißing, Halle a. S.

Ludwig-Wucher-Str. 12, Telefon Nr. 283 26

• Bettfedern-Industrie liegt in Betrieb

Rohfelle

am vorzüglichsten bei

Gebr. Janglotzik

Fischerplatz 2

• Hüte, Felle, Woll-, Haar- •

• Aelt. Geschäft am Platz •

Nähmaschinen

Sprechapparate

Platten und Ersatzteile

in gr. Auswahl

Anz. v. 10 Mk. an. Wochenrate

nur 2,50 Mk.

ranke

Landwehrstraße 4, Kino-Kindepot

Empfehlenswerte Gast- und Vergnügungsstätten

Altebein, Steinweg 34

David, Geilstraße 1

Janus, Geilstraße 23

Joseph, Geilstraße 35

König, Robert-Kranzplatz 1a

Wolfgang, Gr. Ulrichstraße 22

W. Hofmann, Ludwig-Rubner-Straße 17

S. Pfand, Gr. Steinstraße 7

W. Hofmann, Eisenstraße 16

W. Hofmann, Gr. Steinstraße 23

W. Hofmann, Marktplatz 23

W. Hofmann, Bernburger Straße 5

W. Hofmann, Leipziger Straße 9

W. Hofmann, Gr. Ulrichstraße 20

W. Hofmann, Leipziger Straße 93

W. Hofmann, Leipziger Straße 6

W. Hofmann, Leipziger Straße 64

W. Hofmann, Leipziger Straße 20

W. Hofmann, Leipziger Straße 76

W. Hofmann, Leipziger Straße 10

W. Hofmann, Leipziger Straße 1

W. Hofmann, Leipziger Straße 1

Wichtige Neuerscheinungen DIE BÜCHER FÜR DIE REISE

Widerstand Am Eingangs-... • • •

Neue Gänsefedern

wie sie von der Gans ger-

werden, mit allen Damen-

Halbdamen Pfd. 5.— Mk.

1/2-Damen Pfd. 6.— Mk.

1/4-Damen, sehr zart, Pfd. 7.— Mk., Vollkommen Pfd. 8.— Mk., in 10 Mk. Handgarn. Federn Pfd. 3.50, 4.50, 5.—, 5.50 Mk., Daunenstreif 6.— Mk.

Verwand per Nachnahme — Garantie für reelle, besten gereinigte Ware, und nehme, was nicht gefällt, bei mässigen Kosten zurück!

Master frei! Von 30.— Mk. an portofrei!

Paul Wodrich, Neutrebhin (Oderbruch) Obse-Absteier und Bettfedern-Reinigungs-Betrieb, Am Bahnhof.

von 2.— Mark an

C. Klappenbach & Co. (Oderbruch) 41 Gr. Ulrichstr. 41.

Berufskleidung, Wäsche u. Wollwaren

bei

Wilhelm Schüttendiehl

Mücheln (Bez. Halle)

Die Eiderfettkäse 20%

9 Pfd. - Mk. 6,50 franks

Dampfkäsefabrik Rendsburg

Antike Bekleidungsstücke

Röben

Die Eisenbahn

auf dem alten Eisenbahn bei 685-

Inventur-Ausverkauf

Beginn am 7. Januar

Bedeutend im Preise zurückgesetzt sind Woll- u. Strumpfwaren, Unterzeuge, Handschuhe, Wäsche, Schürzen, Korsetts, Schlafdecken, Loden-Mäntel

H. Schnee Nachfolger, Halle a. S.

Gr. Steinsr. 84 A. & P. Ebermann Brüderstr. 2

Inventur-Ausverkauf

Beginn: Montag, den 7. Januar

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen, um meine großen Lager unbedingt zu räumen.

Als Beweiz der großen Billigkeit sind die Preise einiger Artikel angeführt.

- Norren-Jackett-Anzüge in vielen Moden, grose Auswahl 18,50
- Norren-Winter-Paletot in ganz besonders schön. Exemplar 24,50
- Knaben-Anzüge in reicher Auswahl, Strapazier-Qualitäten 4,95
- Männer-Manchester-Hosen in allen Farben, nur prima Qual. 6,95
- Männer-Knieleder-Hosen in nur seit Jahren bewähr. Sortim. 3,05
- Männer-Stoff-Hosen in den modernsten geschrittenen Mustern 2,05
- Breeches-Hosen mit doppeltem Gesäß-Strapazier-Quantitäten 4,95
- Männer-Windjacken imprägnierte, wasser-dichte Sorten 6,95
- Schlusser-Jacken und -Hosen unübertroffene waschechte Qualitäten 1,50
- Knaben-Hosen für 10-14 Jahre, in großer Auswahl, haltbare Stoffe 1,95
- Leibchen-Hosen in allen Sort., aus Reinstoff gearbeitet, daher so billig 0,95

Ernst Renner
14 Marktplatz 14

Kauft nur bei unseren Inferenten

Mit dem heutigen Tage haben wir in der Großen Nicolistra. 6 (Hindelpark) ein

Zigarren- und Zigaretten-Geschäft

eröffnet. Speziell in Zigarren u. Tabakwaren werden wir bemüht sein, Sie mit hervorragenden Fabrikaten besonders preiswert zu bedienen.
Otto Kendeel und Frau



Ufa-Theater
Alte Theater-Strasse
So hat Halle noch nie erlebt die tolle Show der **Monty Banks** in **Veitrasen**... und nicht vorzweifeln die schillernde, schwebelichte, überaus glänzende Show.
Im zweiten Teil des Programms der **Größten** **Glocke bei Frauen**
Samstag 8 Uhr, Sonntag 4 Uhr.



Ufa-Theater
Alte Promenade
Wir haben es verstanden, das ist ein Stückchen **Rutschbahn** mit **Frei Willen**
Richard George
Fred Louis Lerch
in den Operetten des weltberühmten **James W. Parrott**, **Georg Hain**, **Georg Hain**
Samstag 8 Uhr, Sonntag 4 Uhr.



Sprechapparat
alle Flügelwerke
Liders & Oberg
Seppelstr. 10



Beleuchtungskörper
für Elektrisch.
Otto Gebbel
Markt 62/63
Telephon 254

Walhalla

Einem beispiellosen Erfolg verdankt die Halle alle Weltumwälzungs-Neuerungen

Es ist was los

in 36 Bildern.
Die große Stummrevue, über 60 Nummern.
Das hat Halle noch nicht gesehen - mögliche Verne ab 00 Uhr.

MODERNES THEATER

Das **Therese** **Tanz-Ensemble**
Ein Mäusen-Erfolg, wie er seit langem nicht erlebt wurde, ist der neue **Januar-Appelplan!**
Herbert Zerkow der vieljährige Conférencier und Parodist
Les und Jennie das preisoberrante Tanzpaar
J. u. G. Watson, berühmter **Statt** - **Elizmar Gallo**, **Operntenor** - **Trudel Star** **Ly Heal**
Soubrette nach der **Ver** **Heilung!**
L. Fr. Faschingsrummel **Gabe & Hae** **Gabe & Hae** **Jeder Gott erlöhnt ein Geschenk!** **Eintritt inkl. Getränke 50 B.**

Volkspark

Orte, Connabend:
Bobber & Mummel
Stimmungsgänge
Morgen, Sonntag, Sonntag 11 Uhr

Ring- u. Box-Bettlämpfe

Abmittle:
Bereins-Ball
Niederhaltungskonzert
H. Bobber **H. Bobber**
Spezial in bequemer **Verweilzeit 6 Uhr**

Teppiche

165x235 cm Haargarn Mk. 42,-

Gardinen

Engl. Tüll u. Madras Mk. 3,50

Möbelstoffe

130 cm breit Woll-Mokett Meter Mk. 7,00

Divandeecken

150x300 cm Gobelin Mk. 6,50

In allen Abteilungen seltene Gelegenheitskäufe

Unser Inventur-Ausverkauf

vom 7. Januar bis 21. Januar bietet ganz bedeutende Einkaufsvorteile

Teppichhaus

Arnold & Troitzsch

HALLE-GAULE
er. Ulrichstr. 1, Ecke Nicolaistraße.

Norddeutscher Lloyd Bremen

Schiffsfahrkarten nach allen Weltteilen



Auswanderer erhalten kostenlose Auskunft und persönliche Beratung in und außer dem Hause über alle Reiseangelegenheiten und Auswanderungsbestimmungen bei der **staatlich konzessionierten Auswanderungs-Agentur**

In Halle a. S.:
Lloydreisebüro L. Schönlicht, Poststraße („Stadt Hamburg“)

Wollene Kleiderstoffe, Wasch-Kleiderstoffe, Kostüm-ü-Mantelstoffe, Seidenwaren, Strümpfe, Socken, Tricot, Unterkleidung, Damen-Herren ü-Kinder-Wäsche, Schürzen, Spitzen, Stickereien, konfektionierte Weisswaren, Herren-Sportwesten, Kravatten.

Samen, Promenaden, Sport-ü-Hauskleidung, Mädchen-ü-Knaben-Kleidung, Pelzwaren Mäntel, Kleider, Kostüme, Beisen, Morgenröcke, Unterröcke, Samen-ü-Kinder-Hüte, gestricke Sportkleider, Jumper, Unterteillen, Bockfischkleider, Pelzmüffen, Pelzkragen, Gardinen, Stores, Vorhang-ü-Möbelstoffe, Teppiche, Tisch-Diwan ü-Steppdecken, Tischwäsche, Bettwäsche ü-Küchenwäsche, Wäschesche, Bettdecken, Metall-Bettstellen, Erstaunliche Preisermässigungen, Netto Barverkauf, kein Umtausch.



HUTH

A

CO. A. G. HALLE a. S.
GROSSE STEINSTR. 86/87 MARKT 21

JOE LOE REAL

